



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Periodisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

27. Jahrgang
Nr. 113, Sept. 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948,
«Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen
nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der
«Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens» sowie dem Missionsgut der FIGU.

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierte Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Ehemaliger US-Geheimdienstler: "Aliens interessieren sich sehr für unsere Atomwaffen"

10. Juni 2021 15:27 Uhr

In einem Interview plaudert der ehemalige Direktor des US-Geheimdienstprojektes "Advanced Aerospace Threat Identification Program", Luis Elizondo, aus dem Nähkästchen. UFOs sind laut Elizondo nicht nur real und können Dinge, die irdische Technologie nicht kann – sie würden auch auffällig oft dort auftauchen, wo es Nukleartechnologie gibt.

Ehemaliger US-Geheimdienstler: "Aliens interessieren sich sehr für unsere Atomwaffen" Quelle: AFP © KTSDESIGN/SCIENCE PHOTO LIBRARY



Symbolbild: Laut der Webseite "Statista" wurden in Deutschland bis zum 3. Juni 2021 insgesamt fast 135 900 vermeintliche UFOs gesichtet

Luis Elizondo war der Leiter eines ehemaligen Spezialprogramms der US-Geheimdienste, das "Luft- und Raumfahrt-Bedrohungen" identifizieren sollte. Der offizielle Name der Einheit lautete Advanced Aerospace Threat Identification Program (AATIP). In einem Interview mit der Washington Post sagte Elizondo jüngst, dass Aliens – oder wer auch immer die unbekannten Flugobjekte steuere – anscheinend grosses Interesse an Nukleartechnologie zeigen würden. Es gebe "eine Art Schnittpunkt zwischen diesen UAP oder UFO-Sichtungen und unserer Nukleartechnologie mit nuklearem Antrieb, Atomstromerzeugung, oder Kernwaffensysteme", so behauptet Elizondo gegenüber der Zeitung. Zudem habe es ähnliche Beobachtungen auch in anderen Ländern gegeben. Dem ehemaligen Geheimdienstmitarbeiter zufolge sei es den Aliens "bei mehr als einer Gelegenheit" gelungen, US-Nukleartechnologie "offline" zu setzen. In anderen Ländern sollen sie gar das Gegenteil fertiggebracht haben – sie "online" zu bringen. Der Aufhänger für das Interview mit der Washington Post war ein Bericht, den das Pentagon jüngst im Zusammenhang mit UFOs – oder wie die offizielle US-Bezeichnung lautet: "UAPs" (für "Unidentified Aerial Phenomena") – für den Kongress vorbereitet. Laut ersten Ausschnitten, die an die Presse geleakt wurden, will der Bericht weder bestätigen noch ausschliessen, dass es sich bei den "UAPs" um Aliens handeln könne. Doch für Elizondo kann es nur eine Erklärung geben.

"Diese Dinger schaffen 3,4 oder 600g mitten im Flug"

Das Videomaterial, das er gesehen hätte, deute auf Technologien hin, "die uns irgendwo zwischen 50 und 1000 Jahren voraus sein könnten ... sie können offengestanden alles übertreffen, was wir in unserem Inventar haben. Und wir sind ziemlich sicher, dass unsere ausländischen Gegner alles in ihrem Inventar haben", so Elizondo in der Washington Post.

Dieses Videomaterial – gedreht von Militärpiloten – zeige zum Teil physikalisch unmögliche Dinge. Vor allem die schnellen Richtungswechsel verblüfften Elizondo. "Menschen können etwa 9 g Kräfte aushalten oder einige unserer besten Flugzeuge können etwa 16 g aushalten", sagte der ehemalige Geheimdienstler. Doch "diese Dinger machen 3, 4 oder 600 g mitten im Flug". Ausserdem sollen sie mit Hyperschallgeschwindigkeit fliegen können. Zwar existiert Hyperschall-Technologie bereits – Russland hat zum Beispiel mehrere Hyperschall-Flugkörper – aber die gesichteten Flugobjekte sollen auch extreme Kurven fliegen können, was von Menschen gefertigte Objekte bisher noch nicht beherrschen.

Darüber sollen die UFOs die Fähigkeit haben, sich vor menschlichen Beobachtern zu tarnen und in jedem Medium – Luft, Wasser oder im Vakuum des Weltraums – zu operieren, ohne die Leistung einzubüssen. Das Pentagon hatte bestätigt, dass ein Grossteil der Aufnahmen echt sei, und der ehemalige Direktor der National Intelligence, John Ratcliffe, erklärte Anfang dieses Jahres, dass die Regierung mehr Material besitze, das noch nicht veröffentlicht sei.

"Wo auch immer diese Technologien herkommen, sie sind eindeutig viel weiter fortgeschritten als jede irdische Technologie, die unseren Geheimdiensten bekannt ist", so Elizondo weiter. "Wir brauchen dringend unsere besten wissenschaftlichen und nachrichtendienstlichen Erfassungswerkzeuge, um zu verstehen, was unsere Piloten beobachten."

Quelle: <https://de.rt.com/nordamerika/118856-ehemaliger-us-geheimdienst-direktor-aliens-interessieren-sich-sehr-fuer-unsere>

Kurz vor Zwölf

von Andreas Schubiger, Schweiz

Heute ist der 31. Dezember 2020, und wenn ich zum Fenster hinausschaue, sehe ich etwas Schnee und einen bedeckten Himmel. Nach der Morgendämmerung, kurz vor Sonnenaufgang, machte ich einen Spaziergang. Auf der Anhöhe in der Nähe bot sich ein prächtiger Anblick der verschneiten Schweizer Berge. Das besondere Morgenlicht, die Winterlandschaft und die kalte Luft zum Atmen waren ein schöner Morgengruss. Nach dem Schneestapfen bin ich wieder im Haus an der Wärme. Das Morgenlicht der Sonne ist der aufziehenden Bewölkung gewichen. Jahresrückblicke um diese Jahreszeit sind nichts Ungewöhnliches, und dieses Jahr sind sich alle einig, dass es wirklich ein ganz besonderes Jahr war. Wirklich? Äusserlich gesehen war vieles anders, eben aus Gründen der Corona-Pandemie, um dieses zeitbeherrschende Wort nicht zu unterschlagen. Aber was die Reaktionen und Massnahmen der Verantwortlichen auf diese

aussergewöhnliche Situation folgen liessen, das war und ist alles andere als ungewöhnlich und besonders. Wie viele Bürger dieses Landes vermisse ich bis heute eine Regierung und Verantwortliche, die ihre Bezeichnung auch verdienen. Während im Land innovative Bürger, Unternehmer, Organisationen und Institutionen sich selbst immer wieder zu helfen wussten, muss der Schweizer mitansehen, wie auf Kantons- und Bundesebene mit einem unausgereiften und unbedarften, uneinheitlichen Vorgehen von seiner vertrauensvoll gewählten Regierung lediglich eine lasche und ernüchternde Reaktion auf diese Herausforderung gegeben wird. Dies ist nicht gerade besonders oder gar aussergewöhnlich, sondern entspricht schon eher dem, was sonst schon belanglos und trist geboten wird. Mit der Operation Rahmenabkommen wird das Volk genausowenig ernst genommen. Natürlich wird bei dieser Sache verheimlicht, was wirklich in Brüssel deponiert wird. Wohl nur, weil die Sache zum Himmel stinkt, anders kann es wohl nicht sein. Denn, obwohl eine mehrheitliche Tendenz auszumachen ist, dass die bisherige Form des Rahmenabkommens nicht den freiheitlichen und demokratischen Vorstellungen der Schweizer entspricht, will eine Minderheit auf Biegen und Brechen ein Rahmenabkommen, das für die Minderheit von Vorteil, für die Mehrheit aber von gewaltigem Nachteil sein wird. Auf diese Art und Weise wird hierzulande regiert und verhandelt. Spätestens jetzt, am Jahresende, kann mit Rückblick auf die vergangenen Geschehen einmal mehr festgestellt werden, dass sich im allgemeinen Verständnis zwischen Bürger und Regierung etwas drastisch verändert hat, nämlich zu Ungunsten des Bürgers, der Bevölkerung. Es ist die Neigung der Regierung, wichtige Fakten zu verschweigen wie in den Verhandlungen um das Rahmenabkommen. Weiter ist es kriminell, die Bürger aufs Geratewohl in eine immer wieder nächste Coronawelle hineinlaufen zu lassen, ohne wirklich greifende Massnahmen zu verordnen. Zu schwach präsentiert sich diese Regierung und ängstlich obendrein. Wahrscheinlich hat sie Angst um ihren Posten in der Regierung. Wenn die Wissenschaftler der Virologie einen Maulkorb verpasst kriegen, weil sie das Problem auf den Punkt bringen, ist das doch ein deutliches Zeichen. Worum geht es überhaupt? Geht es um die grosse Kohle, ein paar wenige aus dem Volk, oder geht es um alle, ob reich oder arm, gross oder klein? Es geht um die Macht der Politik. Wissenschaftlich nicht versierte Politiker sollten wissenschaftliche Entscheidungen fällen, sind aber nicht fähig, dies zu tun, weil sie sich in der Rolle sehen, die Geschicke des Staates zu leiten, und dies tun sie dann ganz unwissenschaftlich auf Kosten von Menschenleben und der Wirtschaft zuliebe. Das Wohl des gesamten Volkes wird nicht als oberste Priorität betrachtet, wie es eigentlich sein sollte. Dafür wird parteiisch die Wirtschaft begünstigt.

Die scheinheilige Zeit der Festtage, wo Bundesräte, die Obrigkeit, ans Zusammenstehen appellieren, wirft einmal mehr ihren geheuchelten Schatten in die Zukunft. Auf dieser Basis kann getrost auf die allseits üblichen Vorsätze verzichtet werden. Wahre Sorge und Verantwortung um das Wohl des Volkes sieht anders aus. Wenn dieses Jahr nun zu Ende geht und wir uns die Mühe machen, vorausschauen zu wollen und dabei eine gute Portion Optimismus miteinbeziehen, tun wir gut daran, realistisch zu bleiben. Die Politiker bleiben dieselben. Die Massnahmen dümpeln ähnlich schwach und lahm dahin. Eine vermeintlich rettende Impfung, die den Menschen das sorglose und vergnügliche Leben wieder zurückbringen soll, wird als hoch gelobtes und gepriesenes Heilmittel gerade noch rechtzeitig als erlösendes Geschenk dargebracht, als wär's ein Stück der Weisen aus der Weihnachtsgeschichte und heute in aller Munde. Das geht unter die Haut, im wahrsten Sinn des Wortes. Frohlocken wird vor allem der Geldbeutel der Pharmafirmen. Das erste Impfpfopfer aus Luzern, welches den geschenkten Cocktail mit dem Leben bezahlte, hört nun die himmlische Festmusik aus dem Jenseits mit. Leider wird es uns nicht erzählen können, woran es wirklich gestorben ist. So oder so darf angenommen werden, dass alles, was die Unzulänglichkeit des Impfstoffes anbelangt, letzten Endes sowieso abgestritten und mit Sicherheit in Zukunft auch getan wird. Unvorstellbar, was alles auffliegen würde, wenn bekannt wird, dass die Impfstoffe unzureichend, ja sogar gefährlich sind – ganz zu schweigen von den kopierten Billigprodukten, die bereits als Schundware auf dem Markt zirkulieren und in diesem skandalösen Geschäft mitmischen. Die zulassende Institution Swissmedic wäre unglaublich und weitere Kreise ebenso, das Vertrauen in die Obrigkeit wäre vollends dahin, es gäbe Juristenfutter und auch die folgenden Rechtsprechungen wären in Frage zu stellen usw. Also lassen die Prognosen definitiv keine Glücksgefühle aufkommen. Dazu kommt, dass wir heute nicht wissen, was die folgenden Jahre noch bringen werden. Es kann sein, dass dies nur der Anfang war, der mit einem regelrechten Paukenschlag eingeläutet wurde.

Unterdessen ist es dunkel geworden. Heute nacht an Silvester werde ich definitiv wach bleiben bis Mitternacht, nicht um das neue Jahr zu begrüssen, sondern um sicher zu sein, dass das alte wirklich geht.

Rund 60 mm

Von Bernadette Brand, Schweiz

Am Montag, 10. Mai 2021, um ziemlich genau 8.44 h, sass ich bei meinem Morgenkaffee und der dazu gehörenden Lektüre, als ich die Haustüre zuschlagen hörte und Billy schwer schnaufend in die Küche stürmte. Als ich aufblickte, bemerkte ich, dass er nicht nur ausser Atem, sondern auch etwas grau war im Gesicht. Er setzte sich auf den Stuhl neben dem Kochherd, und ich frage ihn: «Häschi müessè rännè?» Sofort stand er wieder auf und antwortete, dass er grade ein <Riesenschwein> gehabt habe, während er mir ein halbvolles Halbliter-Fläschchen «Ginger Ale» unter die Nase hielt. Als ich das Fläschchen in die Hand nahm sah ich in der Verschlingung des Flaschenkörpers eine gut 30 mm lange, 10 mm breite und 3 mm tiefe Furche, die eine graue aufgeraute Spur quer durch die glasklare PET-Flasche zog. Verständnislos blickte ich ihn an und fragte, was das sei? «Es wurde gerade auf mich geschossen», sagte er mit ruhiger Stimme, aber immer noch etwas ausser Atem, und fuhr dann fort, dass er oben bei der Schaukel gestanden habe, als ein Schuss aus einem 22 mm Kleinkaliber-Gewehr, der offenbar ihm galt, die Flasche getroffen habe.

Weiter erzählte er mir, dass er zu Jacobus hochgegangen sei, der etwa auf der Höhe der Ptaah-Laube seinen Bagger schmierte, weil am Waldrand beim oberen Zeltplatz jemand herumgeschlichen sei und er deshalb Jacobus anweisen wollte, die Augen offenzuhalten. Während er mit Jacobus sprach, beobachtete er eine fremde weisshaarige Frau, die von Sitzberg kommend, den neuen Weg beim Sammler ein Stück hochgegangen und dann stehengeblieben sei und scheinbar mit jemandem gesprochen habe, den er aber nicht sehen konnte. Jedenfalls kehrte die Frau dann um und ging wieder den Weg zurück, der durch den Wald nach Sitzberg führt. Billy, der sehen wollte, wohin die Frau genau ging und ob sie noch einmal zurückkäme, ging einige Meter weiter, hinauf zur Schaukel, dorthin, wo der Wanderweg nach Schmidrüti über den Hang führt. In dem Moment, als er bei der Schaukel stehenblieb, fuhr ihm ein eigenartiger Schmerz in den Rücken, weshalb er sich etwas krümmte, und im gleichen Moment knallte ein Schuss, und Billy fühlte einen Schlag an seiner Brust.

Die Kugel aus dem 22 mm-Kleinkaliber-Gewehr hatte dank dem plötzlichen, heftigen Schmerz die Ginger-Ale-Flasche getroffen, die er in die Brusttasche seines Hemdes gesteckt hatte, bevor er zu Jacobus hochging, weil er durstig war. Zwischen der Rille in der PET-Flasche, die das Projektil abgelenkt hatte und der Brust von Billy, fehlten gerade mal rund 6 cm – hätte er die Flasche nicht bei sich gehabt, die den Flug des Geschosses abfälschte, wäre er mit Sicherheit getroffen worden ...

Jacobus, der den Schuss natürlich hörte, lief unvorsichtigerweise los und rannte wie von der Tarantel gestochen den Weg zum Zeltplatz hinauf, während Billy sich schleunigst ins Haus zurückzog, nicht ohne jedoch Jacobus zurückzupfeifen. Offenbar war der Schütze, der am Waldrand oberhalb des Zeltplatzes herumgestreunt war, den Zeltplatz entlang geschlichen und über den schmalen Grasweg hinunter zum Wanderweg gegangen, von wo aus er von der oberen Kurve auf Billy anlegte und sofort nach dem Schuss verschwand, ohne auch nur abzuwarten oder zu beobachten, ob das Projektil sein Opfer auch gefunden und ausser Gefecht gesetzt hatte.

5 Jahre und knapp 8 Monate sind seit dem letzten feigen Mordanschlag auf Billy vergangen, und wir alle dachten bereits, dass die Zeit solch übler und hinterhältiger Attacken vorbei sei, worin wir uns aber offenbar gründlich getäuscht hatten. Dass perfide Anschläge wie dieser überhaupt möglich sind und zustande kommen, ist allein dem traurigen und verkommenen Denken und der üblen Einstellung von glaubenswahnbesessenen Sektierern zuzuschreiben, die ihres eigenen Charakters und ihres Bewusstseins nicht mächtig sind und sich getrieben von kindischen Ängsten und böartigen Absichten zu solchen menschenunwürdigen Handlungen hinreissen lassen.



Intuition wahrnehmen!

Im Sommer 1997 machte ich mich auf die Suche, um ein naheliegendes Sonnenblumenfeld zu photographieren. Bald fand ich das entsprechende Feld. Freudig ging ich den schmalen Feldweg entlang und knipste die leuchtenden Sonnenblumen, die mir so bezaubernd entgegenstrahlten. Plötzlich schaute ich dem Hügel entlang und bemerkte dort eine querliegende Strasse.

"Wohin führt denn die Strasse?" Dieser Gedanke war mir so intensiv und eigenartig und ein sonderbares Gefühl durchströmte mich. Über mich selbst wunderte ich mich, denn so neugierig war ich sonst nicht.

Bald darauf kehrte ich wieder um und ging zufrieden mit meiner Kamera voll schöner Aufnahmen zum Auto zurück und fuhr die 8 km wieder nach Hause.

Noch voller Freude und Dankbarkeit für diesen schönen Tag war mir mal wieder bewusst, wie herrlich die Natur der Schöpfung ist.

Der so intensive Gedanke, wo denn die Strasse hinführte, verblasste mit der Zeit, und ich dachte gar nicht mehr wirklich daran.

Seit ein paar Jahren studiere ich schon Billys wertvolle Schriften. Zu dieser Zeit das Buch <Die Psyche>. Daraus wurde mir bewusst, wenn der Mensch richtig denken und wissend werden will, dann darf er einzig und allein nur die Schöpfung als grösste Kraft anerkennen und zu ihr beten, wenn er das Bedürfnis diesbezüglich hat. Schnell legte ich mir dann meinen imaginären Gott ab, und eine ungeheure Ruhe, die ich vorher noch niemals in mir verspürte, durchdrang meinen Körper. Diesen Moment werde ich niemals vergessen. Ein unbeschreibliches freies Gefühl verspürte ich in mir, als wenn mir ein Stein vom Herzen fiel, wie man so schön sagt.

Genau so erlebte ich dies, wie es im Buch – <Psyche> – von BEAM auf S. 93 zu lesen ist. Von da an fühlte ich mich frei und geborgen im Schosse der Schöpfung. Von nun an ehrte, bewunderte und betrachtete ich alles mit viel Liebe und Dankbarkeit, die Natur mit ihren vielen Wundern. Ebenso übte ich mich täglich in der Meditation, die mir von Anfang an Freude bereitete. Billys Bücher verschlang ich damals täglich, wollte mir viel Wissen, Erkenntnis und die daraus gewinnenden Erfahrungen machen. Langsam spürte ich in mir eine Veränderung und merkte, dass mein Leben seinen Lauf nahm.

So kam das Jahr 1999.

In diesem Jahr beabsichtigten mein Mann und ich, ein Eigenheim zu suchen und zu kaufen. Am Vatertag dieses Jahres wurde mir bewusst, dass mein Vater nicht mehr lange leben würde, denn er wurde immer dünner und seine Krankheit schritt voran.

Spontan fragte ich ihn, ob er mit mir einen Vatertagausflug machen möchte, denn das Wetter war an diesem Tag wunderschön. Es kam keine Antwort. Macht nichts, dachte ich mir, als ich auf der Terrassentreppe sass, und mein Papa hinter mir stand.

Plötzlich merkte ich hinter meinem Rücken etwas, drehte mich um, und mein Vater stand da mit Sakko und Krawatte und schmunzelte. So war er. Mama wollte auch mit.

Welche Richtung wir fahren würden, das sollte Vater entscheiden. Er wollte einen Besuch bei einem ehemaligen Kollegen im einem ca. 15 km entfernten Ort machen. Die Fahrt genoss er sichtlich, denn sein Krankenhausaufenthalt war noch nicht lange her. Er erfreute sich an den strahlend gelben Rapsfeldern, der Blütenpracht ringsum und dem blauen Himmel.

Als wir den Kollegen nicht antrafen, ich jedoch eine Nachricht hinterliess (später erfuhren wir, er war im Garten und hörte uns nicht), fuhren wir wieder weiter.

Ganz spontan schlug ich dann den Bestimmungsort vor. Meine Eltern hatten nichts dagegen, und so ging die Fahrt in Richtung zum Heimatort meines Vaters. Es wurde der Ort und der Friedhof besichtigt. Jetzt fährst du den Berg hoch, sagte mein Vater zu mir, denn dort oben wohnten Bekannte meiner Eltern, die ich nur vom Erzählen kannte. In dieser Gegend war ich auch noch nicht.

Als meine Eltern an der Haustüre läuteten, die um die Hausecke war, stand ich noch am Gartentor und schaute plötzlich über das angrenzende Feld und bewunderte die tolle Aussicht. "Hier ist es aber schön, da möchte ich auch wohnen."

Wieder war ein sonderbares, eigenartiges Gefühl in mir. Ein ganz befreiendes und freudiges Wohlbefinden verspürte ich in diesem Augenblick.

Freudig wurden wir von dem älteren Ehepaar eingeladen. Sie unterhielten sich über frühere Zeiten. Zwischendurch fragte ich die kleine sympathische Frau, die ich vorher nicht kannte. «Wo befindet sich das Haus Nr. 22», und nannte den Namen der Frau, die dort wohnen sollte. «Gleich

daneben», meinte sie. In diesem Haus wohnt nämlich eine ehemalige Kollegin von mir, die ich vor kurzem nach 27 Jahren, in der nächstliegenden Stadt wieder traf.

«Eigenartig», dachte ich mir, «die wohnt gleich nebenan». Als wir uns nach so langer Zeit wieder trafen, meinte Anni, wir sollten uns mal wieder treffen. Das hatte ich dann auch vor. Der Ausflug mit meinen Eltern ging freudig zu Ende.

Die Begegnung mit meiner ehemaligen Kollegin ist eine Geschichte für sich.

Eine Schulfreundin schenkte mir und einer gemeinsamen Freundin einen Gutschein fürs Rollstudio, damit man seinen Body gut in Form bringt und auch hält. Irgendwie waren wir dann gar nicht so begeistert, aber dennoch fuhren wir 3x in der Woche in die Stadt ins Rollstudio. An einem dieser Tage rief mir damals eine Frauenstimme aus dem Hinterraum freudig zu. Wer war diese Person? Meine alte Bekannte, die ich schon 27 Jahre nicht mehr gesehen hatte und nichts von ihr hörte.

Bei einer netten Unterhaltung – die ich für nach 2 Wochen mit ihr vereinbarte – erzählte ich ihr, das wir ein passendes Haus suchten. "Da, nimm das da drüben", kam ganz spontan von ihr.

Als ich damals voller Bewunderung über das freie Feld blickte, stand etwas abseits ein Haus, das ich gar nicht bemerkte. Na, einladend sah die Vorderseite auch nicht aus, aber die Lage ist schon super.

Zu Hause erzählte ich es meinem Mann. Bald darauf fuhren wir dort hin, und er meinte, dass wäre das Haus, aber die Arbeit.

Nach einer Meditation über das Haus, die eigenartigen Begegnungen, wurde mir dann bewusst, ich muss meinen Intuitionen nachgehen.

Nach vielen Besuchen der älteren Dame wussten wir dann, wer der Erbe sein könnte. Diesen suchten wir dann auf, der 25 km weiter entfernt wohnte. Wir putzen vorher noch ordentlich unsere Schuhe, denn er hatte ein grosses Schuhwerk. "Der schaut sicher erst auf die Schuhe, meinte ich zu meinem Mann. Ob er das tat, weiss ich nicht mehr. Jedenfalls war er uns unsympathisch und wies uns einfach ab. Er wusste nicht, ob er das erben würde, sagte er eiskalt. (Er hat es geerbt.)

Der Nachbar liess uns auf Anfrage der älteren Frau das Haus von innen anschauen, denn er war der Hausmeister. Das Haus war zwar bewohnt, doch die zwei älteren Schwestern besuchten es nur tagsüber, und das ca. 30 Jahre lang.

Die Bausubstanz war in Ordnung, nur das Dachgeschoss war nicht ausgebaut und diverse Renovierungen mussten gemacht und auch der Garten neugestaltet werden.

So nahm alles seinen Lauf. Wir liessen nicht locker, aber suchten dennoch immer wieder andere Häuser auf. Der Alltag forderte uns stets heraus.

Viele Mosaiksteinchen reihten sich aneinander. Irgendwie war aber alles so eigenartig.

Ein Makler meldete sich auch; wie der wusste, dass wir ein Haus suchten, wusste ich nicht. Er hätte ein Haus für uns, rief er aus. Das ist ja das Gebäude, das wir haben möchten. Er meinte, das werde aber nur vermietet wird. Diesen Knlich durchschaute ich bald, denn mit seiner überfreundlichen falschen Artverriet er sich selbst.

So rief ich den Erben an und fragte bestimmt: «Wird das Haus verkauft oder nur vermietet?». «Verkauft natürlich.» Da war mir klar, dieser Makler wollte bestimmt auch das Haus kaufen, denn er hatte zwei Söhne.

Meine bessere Hälfte wurde immer ungeduldiger und nervöser. «Lass los von diesem Haus, wir bekommen es», sagte ich zu ihm. Plötzlich wusste ich mit Bestimmtheit, dass wir eines Tages dort wohnen würden.

Vater ging es immer schlechter, und 2½ Monate nach dem Vatertag verstarb er. Am Sterbebett sagte er noch zu mir: «Kümmert euch um die Mutter.»

Wieder kam ein Mosaiksteinchen auf mich zu: Mit einem Laden für Heim und Garten stiess ich plötzlich mit meinem Fuss auf drei aufeinanderliegende schöne runde Naturplatten, und ich nahm sie zur Hand. Auf der ersten war eine Sonne zu sehen, schön eingraviert, auf der 2. stand <Willkommen> und auf der dritten war der Hinweis, <Alles hat seine Zeit>. «Die kaufe ich mir und lass sie in die Wand reinmauern, wenn wir das Haus haben», kam mir gleich in den Sinn.

Eines Tages vor Silvester kam ein Anruf. Wir könnten das Haus besichtigen. Gleich fuhren wir los. Mein Mann hatte sofort einen Durchblick und sah das Haus, wie er es nach der Renovierung haben möchte. Es dauerte nicht lange, und dann gehörte es nach 2 Jahren endlich uns. Wir konnten bald einziehen. Mit viel Freude, enormer Energie und Tatendrang ging mein Mann gleich ans Werk. Mein Gatte war voller Ideen und konnte sein Können unter Beweis stellen.

Natürlich half ich mit, wo ich nur konnte, redete ihm nicht drein, denn auch ich hatte meine Pläne, und das war die Gartengestaltung.

Aber zwischendurch machte ich mich mal auf die Suche, um die nähere Umgebung in der freien Natur zu erkunden. Wunderschön war es hier, nicht weit weg vom Haus, und ich erholte mich ein wenig von der täglichen Arbeit.

Plötzlich gab es mir einen Stich. Jetzt ging ich sogar auf dem Feldweg, wo ich einst die Sonnenblumen photographiert hatte. Von da an wusste ich, das war der Anfang, um zu diesem Haus zu kommen. Vor vier Jahren war ich hier. Als wenn mein Unterbewusstsein schon damals gewusst hätte, dass in unmittelbarer Nähe ein Haus steht, wo ich und meine kleine Familie einst wohnen würden.

Nach täglicher Arbeit mit viel Herzblut und Freude hatten wir beide dann nach 7 Jahren unser <Traumhaus> samt Garten zu unserem Paradies entwickelt.

Manchmal kommt in mir schon etwas Wehmut auf, dass mein geliebter Vater dies alles nicht mehr erleben konnte, wo es doch einst auch mal seine Heimat war.

Dafür profitierte meine Mutter um so mehr. Ich habe sie in den letzten Jahren immer wieder zu uns geholt. Die ersten Jahre lebte auch die ältere Dame noch. Zu ihr hatte ich eine gute Verbindung, aber auch sie zog es immer wieder zu mir. Als meine Mutter bei uns verweilte, kam auch unsere nette Nachbarin, und wir unterhielten uns prächtig.

Heute höre ich noch meine Mutter sagen: «Gell, das Haus haben sie für Euch gebaut.» So kann man es auch denken. Leider verstarb meine Mama im Sept. 2017, mit 97^{1/2} Jahren. Stets erfreute sie sich an unserem Garten und der schönen Natur, als ich sie manchmal mit dem Auto rumsfuhr. Dadurch wurde sie die letzten Jahre immer ruhiger und humorvoller und konnte dadurch auch leichter Abschied von uns allen nehmen.

Dank der Geisteslehre, die unser Kündler der Neuzeit, <Billy> E. A. Meier, in unermüdlicher Arbeit für uns alle Erdenmenschen niederschreibt und wir die einmalige Gelegenheit haben, jetzt, in unserer Zeit, in der wir leben, daraus lernen zu können.

Ohne Fleiss kein Preis! Mit Sicherheit kann ich sagen, wäre ich nicht diesen Weg der Geisteslehreenergie gegangen, hätte mein Leben nicht diesen Erfolg gebracht. Denn die Intuitionen wahrnehmen, lernt man durch stetiges Meditieren, durch Selbstverantwortung, Selbstliebe u.v.m. In diesem Sinne möchte ich mich aus tiefer Ehrfurcht bei Billy herzlich bedanken.

Magdalena Sonnleitner, Deutschland

..

*** DIE LIEBE * DAS LICHT * DIE WAHRHEIT * DAS LEBEN ***

„LIEBE ABER IST DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN.

**KEIN LEBEN VERMAG ZU EXISTIEREN
OHNE DIE LIEBE UND OHNE DAS LICHT DER WAHRHEIT.**

**KEIN LICHT ABER VERMAG ZU EXISTIEREN
OHNE DIE LIEBE UND OHNE DIE WAHRHEIT.**

**UND KEINE WAHRHEIT VERMAG ZU EXISTIEREN
OHNE DAS LICHT UND OHNE DIE LIEBE.**

**DIE WAHRLICHE LIEBE, SIE IST DAS WAHRLICHE SEIN,
UND SIE IST DIE EWIGE WÄRME AUS DEM ZENTRUM
DER SCHÖPFUNG, DIE ALS WAHRLICHES
LEBEN BEZEICHNET WIRD.**

Aus der Geisteslehre, Brief Nummer 22, Seite 241, von Billy Meier
Gestaltung: Regula Lamprecht, Schweiz

Das rapide Haarwachstum bei <Billy> Eduard Albert Meier (BEAM)

Seit dem Corona-Pandemie-Ausbruch über der ganzen Welt mit den inzwischen zahlreichen Mutationen, wodurch notwendige Schutzmassnahmen auch für die Hausbewohner im FIGU-Muttercenter angeordnet werden mussten, vor allem zu Hause zu bleiben und nur in wirklich absoluter Notwendigkeit ausserhalb des Centers zu bewegen, bedeutete auch für Billy, dass er nicht mehr zum Frisör konnte, und ich als Laie als Haarschneiderin einspringen durfte, weil die Haare von Billy aussergewöhnlich schnell und rapide nachwachsen. So übernahm ich diese Aufgabe.

Innerhalb von 2 Monaten, März und April 2021, war es notwendig das Haar von Billy bis zu 6mal zu schneiden, und jedes Mal mehr als 1 cm, so dass es nicht über seine Ohren wachsen würde. Das bedeutete, dass sein Haar alle 10 Tage mehr als 1 cm geschnitten werden musste, und jedes Mal scherzte ich mit Billy und fragte ihn: «Bist du wieder weggewesen», was er natürlich nie verraten wollte, sondern er blieb immer schweigsam, genügsam und geduldig bis die Haarschneide-Aktion vorbei war.

Dabei habe ich von seinen Schriften und Berichten erfahren dürfen, wie er dank der Hilfe von den Plejaren sowie auf unserem Planeten in andere Zeiten reisen konnte, wie er auch auf andere Planeten in andere Zeitdimensionen <mitgefahren> ist. Und weil er in diesen genannten Monaten nie länger von zu Hause weggewesen ist, fiel es kaum jemandem auf, dass er tatsächlich ab und zu plötzlich längere Haare trug und dringend wieder einen Haarschnitt brauchte.

Im Normalzustand ist das Haarwachstum bei Billy weder schneller noch langsamer als bei jedem Erdenmenschen, aber es war doch auffällig, dass er plötzlich wieder längere Haare trug. Der grosse Unterschied bei Billy liegt aber darin, dass er seiner Mission gemäss die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> auf unserer Welt und zugleich auf Erra, der Plejarenwelt, verbreitet, wozu er immer wieder die liebe Hilfe und Zusammenarbeit der Plejaren hat. Daher reist er an verschiedene Orte, wohin er immer wieder hilfreich transportiert wird. Doch darüber spricht er nie, und man muss ihm schon auf die Schliche kommen, um etwas von ihm zu erfahren – und dieses Glück hatte ich eben, weil ich seine Haare so häufig zu schneiden hatte. Also spricht er nur höchst selten darüber – wenn überhaupt –, dass er weg war. In der Regel ist es nur dann die Frisörin, die diesem Geheimnis von Billy auf die Spur kommt und diese <Nebenaufenthalte> erfährt. Über den Zusammenhang kommt es manchmal zu kurzen Gesprächen, die erklären, dass es nicht so ist, wie allgemein angenommen wird, dass es anders ist mit dem Verlauf der Zeit, nämlich, dass diese, wenn sie in der Vergangenheit durchlebt wird, manipulativ wird, d.h. dass die Rückkehr zur gleichen Zeit wie der Weggang erfolgt.

Wenn Billy sich auf einer Reise befindet, die zeitverschoben zu unserer Erdenzeit ist, so ist die Zeit, in der er sich in der Vergangenheit oder Zukunft befindet – z.B. einen Monat lang –, während der Abwesenheit von zu Hause so minimal kurz, vielleicht nur Sekunden oder 15 Min., in der Regel nachts bei seiner mühsamen Büroarbeit für die Mission, dann fallen ein paar Stunden, Tage oder Wochen Abwesenheit durch die Reisen mit den Plejaren nicht auf. Dies, weil während der Zeit die anderen im Haus alle schlafen, deshalb fällt niemandem auf, dass überhaupt eine Abwesenheit von Billy stattgefunden hat. Nun aber hat sich das geändert, weil nämlich Barbara festgestellt hat, dass die Haare von Billy plötzlich mehr als 1 cm gewachsen sind, obwohl ich sie ihm vor 5 Tagen geschnitten hatte, und zwar so kurz, dass sie normalerweise in dieser Zeit nicht soviel nachwachsen konnten.

Das also bezüglich der Haare von Billy und vieles mehr, das ich zu wissen bekommen habe während meiner 20 Jahre als Kerngruppe-Mitglied. und miterleben durfte. Alles erfüllt meine Wenigkeit mit den feinsten Ehrwürdigkeitsgefühlen, die in meinem Tiefsten in mir bleiben.

Lieben Dank, Karin Wallén, Schweiz

Über Zeitreisen, das Ende der Zeit und denkerische Grenzerfahrungen

von Christian Frehner, Schweiz

Absicht und Ziel dieses Artikels ist es, genügend «Gedankenmaterial» und Indizien zusammenzutragen und zu präsentieren, damit der Leser, die Leserin am Schluss der Lektüre einen substantiellen Erkenntnisgewinn mit ins restliche Leben nehmen kann. Hauptthema ist das Reisen durch Raum und Zeit, und zwar nicht das gedankenbasierte und in der Phantasie sich vorgestellte, sondern real vor und zurück entlang der Zeitachse. Dafür ist es jedoch erforderlich, dass nebst Motivation, Ausdauer, Unvoreingenommenheit und Mut vor allem eines aufgewendet wird, nämlich «etwas Zeit».

Wer sich mit den Schriften und Informationen der FIGU und von «Billy» Eduard A. Meier zu befassen beginnt, wird dies kaum wegen eines besonderen Interesses für Zeitreisen tun, sondern aufgrund anderweitiger Interessenlagen. Was sich aber jedenfalls nicht vermeiden lässt, ist, dass sich jeder dieser Menschen eher früher als später einem unausgesprochenen Fragen-Antworten-Komplex zu stellen hat, wobei bereits bei der Beantwortung der ersten der nachfolgend aufgeführten Reihe von Fragen und Aussagen sich die Spreu vom Weizen trennt oder zu trennen beginnt. Während ein klares, bewusstes und sicheres Ja den Weg in eine neue, wunderbare und verheissungsvolle Welt des Wissens öffnet, hält ein Nein diesen Zugang verschlossen und führt umgehend zu einem «Übungsabbruch», wobei dafür verschiedene Gründe der Auslöser sein können, wie z.B. Zweifel, Desinteresse, denkerische Anstrengungsunwilligkeit oder ein denkerischer Kurzschlussvorgang. Letzterer basiert auf einer Art «Überlastungsventil» im Gehirn, um das eigene psychisch-mentale Selbst- und Weltbild nicht zu gefährden, das bekanntlich beim Gros der Erden-Menschheit auf religiösen, ideologischen, philosophischen oder weltanschaulichen Glaubensannahmen (bis hin zum pathologischen Wahn) basiert und deshalb mit der Realität bzw. Wirklichkeit nie vollständig in Einklang gebracht werden kann. Diese Menschen befinden sich gleichsam in einer Art selbstbestimmter Käfighaltung, wobei wie beim sprichwörtlichen «Goldener-Käfig-Syndrom» nicht erkannt wird, oder nicht wahrgenommen werden will oder kann, dass ausserhalb der offenstehenden Türe Freiheit und ungeahntes Wissen und Lernmöglichkeiten zur freien Nutzung und Erarbeitung existieren. Doch diese psychologischen Gesetzmässigkeiten sollen hier nicht vertieft behandelt werden, sondern es soll nun zügig anhand Fragen und Aussagen schrittweise zum Hauptthema dieses Artikels vorgedrungen werden.

Beginnen wir mit der 1., der «Spreu-vom-Weizen-trennen-Frage»:

- 1) Zeigen die von Billy zwischen 1964 und 1981 gemachten und durch die FIGU veröffentlichten Photos und Filmaufnahmen – für die der Billy-Meier-Fall berühmt oder berüchtigt ist – echte, reale «UFOs» bzw. «Strahlschiffe», d.h. echte, grosse, substantielle fliegende Objekte und also keine Modelle? – Ja oder Nein?
- 2) Es gibt keinen anderen vergleichbaren sogenannten UFO-Fall auf der Erde, der sich einerseits durch Hunderte qualitativ hochwertiger Photos und weiteren Beweismaterialien bzw. Echtheitsindizien auszeichnet, und über den andererseits derart viele wissenschaftliche hieb- und stichfeste Beweisführungen bezüglich Authentizität existieren.
- 3) Diese riesige Photosammlung wurde nur möglich, weil die Flugobjekte in den 1960iger Jahren in Indien und von 1975 bis 1981 in der Schweiz sich derart positionierten – eigentlich posierten –, damit sie der einarmige Billy Meier mit seinen einfachen Analogfilm-Kameras in möglichst guter Qualität photographieren und filmen konnte.
- 4) Daraus folgert, dass die Flugobjekte von jemandem gesteuert werden, der oder die mit Billy in Kontakt stehen oder ihn zumindest als photographierende und filmende Zielperson ausgesucht haben.
- 5) Demzufolge handelt es sich beim Ganzen nicht um einen «Zufall» oder eine einmalige, ausserordentliche Glückssträhne seitens Billy (NB: Auch andere Personen haben die gleichen Flugobjekte gesehen und z.T. photographiert), sondern es besteht eine bestimmte Absicht und ein Zweck hinter der Schaffung dieses herausragenden Photo- und Filmmaterials, nämlich die Anwesenheit der Flugobjekte öffentlich zu dokumentieren, woraus umgehend viele Fragen entstehen (die beabsichtigte «Kontroverse») und Bedarf nach Hintergrundwissen ausgelöst wird.

- 6) Da alle Farbbilder der unterschiedlichen Flugobjekt-Typen im Schweizer Luftraum photographiert wurden, vorwiegend bei Tageslicht, kann es sich weder um Testobjekte eines anderen irdischen Staates noch um ein «geheimes» Militärprojekt der Schweizer Armee handeln.
- 7) Da die Filmaufnahmen dieser Flugobjekte Bewegungsmuster aufzeigen, die bis heute mit irdischer Technik physikalisch nicht durchführbar sind (wie bereits erwähnt, und wie unwiderlegbare Beweisführungen darlegen, sind es keine Modelle), sind diese Flugobjekte sicher nicht irdischer Herkunft.
- 8) Da die Informationen in den momentan verfügbaren, mehr als 9000 Seiten umfassenden «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte»-Blocks inhaltlich in sich schlüssig sind und gesamthaft keinerlei Widersprüche aufweisen, und da der Grossteil der Angaben und Informationen und Erklärungen zudem mit der Realität des Weltgeschehens im Einklang steht und praktisch alles aufgrund eigener innerer Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Nutzung von Intellektum, Vernunft und Verstand usw. logisch nachvollziehbar ist, ergibt sich die Gewissheit, dass der Billy Meier-Fall echt ist und dass es sich bei den Piloten der Flugobjekte tatsächlich um menschliche Wesen nichtirdischer Herkunft handelt, mit denen Billy im persönlichen Kontakt steht.
- 9) Da es eine Tatsache ist, dass Billy mit ausserirdischen Menschen Kontakt hat, ist dies ein logisches Indiz dafür bzw. gibt es nur eine einzige logische Schlussfolgerung, nämlich dass überlichtschnelles Reisen eine Tatsache bzw. Realität ist, da diese Menschen ansonsten nicht dauernd zwischen ihrem Sonnensystem und uns hin und her fliegen (springen) könnten.
- 10) Da das Reisen mit Überlichtgeschwindigkeit offensichtlich möglich bzw. eine Tatsache ist, öffnen sich der irdischen Wissenschaft phantastische neue Forschungsziele, und es locken ungeheure neue Erkenntnisse. Da das Forschungsziel – Entdeckung und Nutzung der Überlichtgeschwindigkeit – aufgrund der Indizien 100%ig der Realität entspricht, gilt es nun, alle dazu notwendigen Erforschungs-Zwischenschritte in die Wege zu leiten. Diesbezüglich könnte es hilfreich sein, anzuerkennen bzw. zumindest nicht auszuschliessen, dass «unterhalb» der Higgs-Teilchen-Ebene usw. noch mehrere feinere Energieebenen sowie Energieformen existieren.
- 11) Weil das Reisen mit Überlichtgeschwindigkeit – und zwar vielfach überhöht – realistisch ist, öffnet dies die Möglichkeit bzw. Wahrscheinlichkeit von Zeitreisen, womit wir nun bei einer besonderen «denkerischen Knacknuss» angelangt sind, die wir jetzt gemeinsam knacken wollen. Vielleicht hilft das folgende «einfache» Beispiel als erster Schritt zum Verständnis des Ganzen, indem wir uns folgenden Ablauf vorstellen: Wir sitzen in unserem Strahlschiff, das über einen Tachyonenantrieb oder «einfach» über eine Vorrichtung verfügt, mit der wir auf weitübersetzte Lichtgeschwindigkeit beschleunigen können. Wir nehmen einen Stern ins Visier, von dem es heisst, er sei 1 Million Lichtjahre entfernt. Was wir nicht wissen ist, dass vor 5000 Jahren, am 1. April, um 15.00 Uhr, dieser Stern mit einem «Dunklen Riesen» oder sonst einem riesigen Objekt kollidierte und explodierte. Wie gesagt können wir das nicht wissen, sondern erst unsere Nachfahren 5000 Jahre in der Zukunft, weil erst dannzumal das Abbild der Explosion durch ein Teleskop oder andere Sensormöglichkeiten entdeckt werden kann, da der Lichtblitz ja 5000 Jahre benötigt, um bis zu uns zu gelangen. – Also: Wir starten und springen mit Überlichtgeschwindigkeit parallel/entlang des sich zwischen Stern und Erde erstreckenden Lichtstrahls oder Lichtkorridors in Richtung Stern. Aus einer Laune heraus haben wir auf dem Routenkalkulator die «Zeitkoordinate» 1. April vor 5000 Jahren, 14.58 Uhr, vorprogrammiert. Mit schreckgeweiteten Augen sehen wir am Ankunftsort die nahende Gefahr und drücken sofort den roten Notknopf, der uns in einem kurzen Sekundenbruchteil zurück ins Jahr 2021 auf der Erde katapultiert. Schweissgebadet und an allen Gliedern schlotternd, realisieren wir, dass wir gleich doppelt riesiges Glück gehabt haben, nämlich 1., dass wir die Katastrophe verpasst und demzufolge überlebt haben, und 2., dass wir nun wissen, dass sowohl Reisen in die Vergangenheit als auch in die Zukunft möglich sind, weil offenbar in der Gegenwart der Vergangenheit bereits auch die Zukunft existiert (hat), zumindest bestimmte Aspekte (Näheres dazu weiter unten).
- 12) Wie wir aus den Kontaktberichten entnehmen können, sind Zeitreisen tatsächlich Realität. Billy hat verschiedene solcher Zeitreisen unternommen, z.B. zurück ins Mittelalter zum Rabbiner Jechieli in Frankreich, oder in die Zeit des Propheten/Künders Jmmanuel nach Palästina, wie auch einige Jahrzehnte in die Zukunft nach San Francisco, um dessen Zerstörung zu beobachten, wobei die beiden spektakulärsten Beweise für die Echtheit der

durchgeführten Zeitreisen jedoch anderswo zu suchen bzw. zu finden sind, nämlich beim Wachstum von Haaren, als Billy nach kurzer Abwesenheit mit einem 7-Tage-Bart bzw. einmal sogar mit einem Vollbart vor seinen Angehörigen auftauchte. Bekanntlich lassen sich Barthaare nicht in ihrem langsamen Wachstum hetzen, so wie Gras auch nicht rascher wächst, wenn man daran zieht.

In 12 Erklärungs- bzw. Gedankenschritten sind wir nun beim Thema dieses Artikels gelandet, den echten Zeitreisen, wobei nun weitere Gedankenarbeit und eine gute Portion «Gedankenelastizität» gefragt sind, denn schliesslich wollen wir am Schluss einen positiven, befriedigenden Erkenntnisdurchbruch erzielt haben.

Was wir anhand einer Aneinanderreihung von Indizien und logischer Schlussfolgerungen erhärten konnten, nämlich dass Zeitreisen nicht nur möglich, sondern Tatsächlichkeiten sind, wird aber von der Mehrheit der irdischen Menschheit als Science fiction, Quatsch oder unrealistische Gedankenspinnelei usw. abgetan, d.h. rundweg als unmöglich bezeichnet. Was aber jene Menschen betrifft, die in den Kontaktberichten von Reisen in die Vergangenheit und Zukunft lesen, ist zu vermuten, dass diese Information vermutlich in der Regel einfach zur Kenntnis genommen wird, ohne sich über den Vorgang tiefere Gedanken zu machen. Wird dann aber doch über das «Vonstattengehen» von Zeitreisen vertieft nachgedacht, stösst man rasch an denkerische Grenzen. Während eine Reise in die Vergangenheit noch einigermaßen «verstanden werden» kann, z.B. indem man sich einen Sprung in eine vergangene Zeitdimension vorstellt (analog des vorgenannten Fluges), verkompliziert sich das denkerische Begreifen beim Gedanken an Zukunftsreisen. Dabei ist es doch klar: Die Tatsache von Zeitreisen in die Vergangenheit bedingt zwingend und logisch, dass, bezogen auf die Zeit der besuchten Situation in der Vergangenheit, die Zukunft ebenfalls «bereits» existiert (hat). Und wenn von der heutigen, durchschnittlich 2,7 Sekunden andauernden Gegenwart ein Sprung in die Zukunft gemacht wird, z.B. ins Jahr 3999, dann bedeutet dies logischerweise, dass jetzt, hier in unserer Gegenwart des Jahres 2021, bereits die Geschehnisse des Jahres 3999 ablaufen. Nur dadurch ist es möglich, einerseits mittels technischer Hilfsmittel Zeitreisen in die Zukunft zu unternehmen, oder durch Bewusstseinsnutzung Informationen aus der Zukunft zu gewinnen.

Doch halt, stop! – Was ist mit dem freien Willen des Menschen?! Wenn die Zukunft bereits feststeht, dann steht das doch im Widerspruch zum freien Willen des Menschen? Bewegen wir uns unbewusst in einer illusionären Gedankenblase vermeintlicher Freiheit, einer Art denkerisch-bewusstseinsmässiger Fata Morgana? Haben die religiös Gläubigen schlussendlich doch recht, wenn sie behaupten, dass Gott alles bestimmt oder vorbestimmt («so Gott will») und die Menschen sich ihm einfach vertrauensvoll hingeben sollen, wie auch, dass seine Wege wohl unergründlich seien, er aber schon wisse, was für uns gut ist? – Nun, auf die verschiedenen Gottesbilder und den Glauben, dass ein sich ins Alltagsleben des Menschen einmischender rächender und parteiischer Herrgott oder Allah usw. das Universum usw. erschaffen habe, wird hier nicht weiter eingegangen, weil diese absurde Unmöglichkeit an anderer Stelle bereits ausführlich kommentiert wird. Aber auf das Thema «freier Wille» näher einzugehen ist tatsächlich wichtig, handelt es sich doch dabei um einen Faktor, der Menschen von der Tier-, Getier und Pflanzenwelt unterscheidet und ihn als Menschen auszeichnet.

Dass der Mensch tatsächlich über einen freien Willen verfügt, der über das eigene Schicksal bestimmt, was von den einzelnen Menschen in unterschiedlich bewusster Form realisiert bzw. in Anspruch genommen wird, soll anhand eines fiktiven Beispiels durchgespielt werden:

Variante 1: Ich weiss, dass meine Aufmerksamkeit sehr rasch eingeschränkt ist, wenn ich nicht mindestens 8 Stunden geschlafen habe, und dass ich bei Schlafmangel schon 2mal einen Sekundenschlaf erlebt habe, der glücklicherweise folgenlos blieb. Am nächsten Morgen muss ich um 5 Uhr aufstehen, weil ich wie versprochen 2 Kollegen abholen und zum Flughafen bringen werde. Am Vorabend feiern wir den Abschied bei einem Abendessen, trinken etwas Alkohol und haben es lustig. Eigentlich müsste ich mich um 21 Uhr aus der Runde verabschieden, um schlafen zu gehen, aber es ist so gemütlich und lustig, und ein Witz folgt dem anderen. Und ehe ich es versehe, ist es nach Mitternacht geworden und ich habe ein paar Gläser Bier intus. – Um 5.10 Uhr weckt mich der Wecker zum 2. Mal, denn das 1. Mal habe ich ihn lediglich quitiert, mich gedreht und weitergeschlafen. Ich fühle mich gerädert und beginne mit der Morgentoilette. Das Frühstück lasse ich aus, denn es ist Zeit abzufahren. Die Kollegen steigen zu, und ich steuere das Auto durch die Dunkelheit, münde auf die Autobahn und fahre mit erlaubter Höchstgeschwindigkeit Richtung Flughafen. Plötzlich spüre ich einen starken Schlag nach links

und vollführe einen Salto – Krachen – Blackout. Später erwache ich im Spital: Querschnittgelähmt. Einer der Kollegen ist tot, der andere mit schweren Verletzungen, u.a. Schädel-Hirn-Trauma, im künstlichen Koma.

Variante 2: Mir meiner Verantwortung und körperlichen Belastungsgrenzen bewusst, habe ich mich um 21 Uhr zum Schlafen zurückgezogen. Die Fahrt zum Flughafen verlief problemlos. Die Kollegen fliegen ihrem Zielort entgegen, und ich kehrte gesund und munter nach Hause zurück.

Auswertung der Variante 1:

Hat Gott der Herr in seiner unermesslichen Weisheit und Güte vorbestimmt, dass ich mich verantwortungslos verhalte, ja eigentlich so verhalten muss, damit einer der Kollegen die Abkürzung in den Himmel nehmen kann, und dass der andere das Beste aus seiner Situation machen und viel lernen kann, ebenso wie ich, sind doch viele gläubige Menschen der Ansicht, Krankheiten und Unfälle – wie auch Behinderungen – müsse und werde es immer geben, damit Menschen daraus etwas lernen können? – Oder aber habe ich ganz einfach die aus meinem Gewissen aufsteigende Botschaft oder meinen Selbstverantwortungsimpuls wissentlich und aus Nachlässigkeit missachtet und dadurch schuldhaft den Normalablauf von 3 Menschenleben massiv gestört?

Dieses krasse Beispiel zeigt, dass es einerseits der einzelne Mensch ist, der sein eigenes Schicksal laufend bestimmt – nämlich indem er eine bestimmte Entscheidung trifft oder nicht, d.h. ob er sich treiben und fremdbestimmen lässt –, und andererseits, dass durch eigenes Verhalten andere Menschen tangiert werden, die ihrerseits wiederum ihr eigenes Schicksal durch laufende Entscheidungen bestimmen, was im Rahmen des Kausalgesetzes, nämlich dass jede Wirkung aus einer Ursache entspringt, zu den sogenannten Wechselwirkungen führt, die dann im Negativen das bewirken was wir als Pech bezeichnen, oder im Positiven als Glück oder als «nochmals Glück gehabt» usw. Daraus folgert, dass der kognitiv zurechnungsfähige Mensch stets die lenkende Hand am Steuerrad des eigenen Lebenslaufs hält, oder halten sollte, weil er die Selbstverantwortung für all sein Denken, seine Gefühle und Handlungen permanent zu tragen hat und diese nicht delegieren kann. Sich vom instinktgesteuerten Dasein der Tierwelt und der Getierwelt und andren Lebensformen unterscheidend, fordert das Menschsein ganz grundsätzlich die Nutzung der Fähigkeit, sich stets seiner selbst wie auch der Beziehungen zur Umwelt bewusst zu sein, seine Selbstkontrolle nie willentlich auszuschalten (Rausch!) und sich generell um die Erlangung neuer Erkenntnisse zu bemühen.

Wie vom bisher Erklärten abgeleitet werden kann, ist die Nutzung des freien Willens nicht absolut, weil ja eben die Wechselwirkungen vielfältigen Ursprungs bestehen, denn es gibt Einflüsse von aussen, die wir persönlich unmöglich beeinflussen können und denen wir ausgeliefert sind, was wir akzeptieren müssen, ob wir wollen oder nicht, wie wenn z.B. plötzlich eine Atombombe über unserem Kopf explodiert (wie seinerzeit in Hiroshima und Nagasaki), oder wenn wir von einem gesundwirkenden Ferienrückkehrer aus Afrika mit dem Ebola-Erreger angesteckt werden. Selbst ein Einsiedler, der ganz allein auf einer einsamen Insel im Pazifik lebt, ist bezüglich seines freien Willens durch Wechselwirkungen eingeschränkt, in seinem Fall nicht durch andere Menschen, sondern durch die Interaktionen mit der Natur und dem Wetter usw.

Auf weitere Dimensionen des Freier-Wille-Komplexes, wie z.B. bezüglich der «Macht der Gedanken», wird hier nicht weiter eingegangen, denn es ist Zeit, dass wir wieder zum Thema Zeit zurückfinden und verspätet, aber doch noch immer rechtzeitig, dort fortfahren, wo vor nicht allzulanger Zeit der Einschub zum Thema «freier Wille» einen zeitfordernden Exkurs bewirkt hat, den aufzuholen oder rückgängig zu machen aber unmöglich ist, denn was einmal geschehen ist, kann NIE mehr rückgängig gemacht werden. Diesbezüglich und als zusätzliche Erklärung nachstehend ein Zitat aus dem FIGU Bulletin Nr. 40, August 2002, wo Billy auf Seite 12 folgendes schreibt: *«In bezug der Zeitreise in die Vergangenheit oder Zukunft hinsichtlich möglicher Veränderungen des Geschehens und der Wirkungen aus Ursachen, die in der Vergangenheit resultieren, ist folgendes zum Verständnis von Notwendigkeit und Wichtigkeit: Was sich in der Vergangenheit bereits ereignet hat, und zwar in jeder Beziehung, hat sich als aus der vergangenheitsbezogenen Ursache bereits auf die Zukunft ausgewirkt und ist in dieser also bereits zur feststehenden und realen Tatsache geworden. Folglich wird auch durch eine Vergangenheits-Reise keinerlei Möglichkeit mehr geboten, bereits stattgefundene Abläufe und Geschehen usw. durch irgendwelche Handlungen und Eingriffe usw. zu ändern, um in der Zukunft bereits gegebene Wirkungen aus vergangenheitsbezogenen Ursachen zu verhindern. Dies ist so gegeben hinsichtlich der normalen Zeitreise, die durch eine Nutzung der Zeit-Dimensionen zustande gebracht werden*

kann und also auf rein technischer, materieller Natur beruht. Danebst gibt es aber noch eine höher geordnete Form der Zeitreise, die der an einen materiellen Körper gebundene Mensch niemals von sich aus mit materiellen Mitteln durchführen kann, weil dazu reine geistige Energien erforderlich sind, durch die selbst grobstoffliche Materie in verschiedene Zeit-Dimensionen transportiert werden kann. Dabei handelt es sich um eine Form der Zeitreise, der wohl die Bezeichnung Geist-Energie-Zeit-Dimensions-Reise sowie Geist-Energie-Zeitreise (Anm.: Schöpfungsenergie-Zeit-Dimensions-Reise bzw. Schöpfungsenergie-Zeitreise) zugeordnet werden kann, und durch die sowohl in die Vergangenheit wie auch in die Zukunft gereist werden kann. Zu erklären ist noch in bezug der materiell-möglichen Zeitreise, dass auch all die Abläufe und Geschehen jener Zeitspanne der Zukunft nicht in irgendeiner Weise verändert oder sonstwie beeinflusst werden können, die sich bis zu jenem Zeitpunkt bereits ereignet haben, zu dem sich in der Zukunft das direkte Zeitreise-Ziel befindet. Für den Zeitpunkt dieses Zieles nämlich hat sich bereits wieder die Vergangenheit ergeben, was bedeutet, dass sich zum Zeitpunkt der Erreichung des Zukunfts-Zeitreise-Ziels die Ursachen der bis dahin verflochtenen Vergangenheit resp. Zeit bereits als Wirkung zur Realität geformt haben.

Bezüglich zukunftsbezogener Veränderungen resp. der möglichen Beeinflussung zukünftiger Abläufe und Geschehen ist es möglich, dass eine Einflussnahme auf die weitere Zukunft vorgenommen werden kann, jedoch erst ab dem Zeitpunkt, zu dem das zukünftige Zeitreise-Ziel zur Gegenwart wird. In dieser Form handelt es sich um den gleichen Vorgang wie bei der normalen Gegenwart, während oder in der sowie in der fortlaufenden Zeit in die Zukunft diese beeinflusst, gestaltet und also Veränderungen der Abläufe und Geschehen geschaffen werden können, und zwar durch das Schaffen von bestimmten Ursachen, aus denen sich wieder bestimmte Wirkungen entwickeln und ergeben.»

Soweit diese Erklärung, derbezüglich aber möglicherweise und vermutlich noch immer erweiterter Erklärungsbedarf besteht, bis schlussendlich der angestrebte Aha-Effekt ausgelöst und der Fall ein für alle Mal gelöst sein sollte, könnte oder wird (ist zu hoffen).

Gemäss dem was Billy erklärt, formt sich die Zukunft, das heisst das Schicksal der Menschheit, und davon abhängig in gewissem Mass auch der Zustand des Planeten usw. gemäss der Gesamtheit aller fortlaufend anfallenden Entscheidungen, Tätigkeiten und Handlungen der Menschen. Alles, was einmal getan oder gesprochen wurde, kann nie wieder rückgängig gemacht werden, was, wie bereits weiter oben erläutert wurde, eigentlich Ansporn für jeden Menschen sein sollte, eine gewisse Gedankenkontrolle zu üben und auszuüben, weil dadurch viel Unerfreuliches und Unheil vermieden werden könnte, was nämlich alles wieder Ursache ist für weitere Wirkungen. Dies bedeutet auch, dass es unmöglich ist, einige Jahre in die Vergangenheit zurückzureisen, um z.B. den US-amerikanischen Präsidenten Truman umzubringen, bevor er seinen menscheitsverbrecherischen Befehl zum Abwurf der beiden Atombomben erteilt hat, und wodurch das Geschehen in Japan hätte ungeschehen gemacht werden können. Solch unrealistische Szenarien und unlogische Annahmen sind höchstens in Filmen und Romanen möglich, wie z.B. in der Terminator-Serie, nicht aber in der Wirklichkeit, weil die Wirklichkeit durch Logik, d.h., Folgerichtigkeit und unveränderbare Gesetzmässigkeiten bestimmt wird bzw. darauf basiert. Eine Halluzination, eine Illusion oder ein Glaube zeigt demzufolge nicht die Wirklichkeit bzw. Realität, sondern ist nur in dem Sinne real, dass die Krankheit Wahn eben als Wahn bezeichnet wird, dessen Inhalt nicht real ist, sondern lediglich eine verzerrte Sinnesdeutung usw. – Doch zurück zum Thema: Angenommen, wir fliegen 1000 Jahre in die Zukunft, dann beginnt der nächste Abschnitt der Zukunft sofort ab jenem Punkt weiterzulaufen, da wir dort eintreffen, während nach der Rückkehr in die Gegenwartszeit sich die Zukunft auch von dort aus ebenso weiter ergibt, wobei bereits 2021 feststeht, dass in 1000 Jahren unsere fernen Nachfahren Besuch von uns Zeitreisenden aus der Vergangenheit erhalten werden, selbst wenn wir in der Zwischenzeit bereits gestorben sein werden. Andererseits bedeutet dies, dass wenn wir die Zeitreise nicht unternehmen, wir gleichwohl sterben werden, wobei dann in 1000 Jahren jedoch keine Zeitreisende auftauchen werden.

Nehmen wir noch ein weiteres plastisches und aktuelles Beispiel als Erklärungshilfe: Da momentan weltweit keinerlei Anzeichen erkennbar sind, dass in absehbarer Zeit irgendeine Regierung eine weltweit verbreitete, offizielle Proklamation an die eigene Bevölkerung richten wird, nämlich dass dringender Handlungsbedarf besteht bezüglich einer drastischen Eindämmung des Bevölkerungswachstums, weil nun statt Symptombekämpfung unverzüglich die Ursache angegangen werden müsse (vorbereitet durch eine dauernde, intensive Aufklärungs-

und Sensibilisierungskampagne), wird die Zerstörung der Natur und deren Fauna und Flora ungebrems weitergehen, wird sich der Klimawandel weiter verstärken und die Vergiftung von Luft, Boden und Wasser sowie aller Lebewesen weiter zunehmen, mit den für die Leserschaft der FIGU-Schriften bekannten vielfältigen Auswirkungen. Also besteht bereits fest – d.h. es ist in der Zukunft bereits geschehen –, dass im Verlauf der nächsten 1 bis 2 tausend Jahre ein «substanzieller» Teil der Menschheit vorzeitig aus dem Leben scheiden wird, sei dies aufgrund ungeheurer Naturkatastrophen, durch neue Seuchen oder u.U. aufgrund gewaltsamer, gezielter Dezimierungsmaßnahmen. Als weiterer Dezimierungsfaktor käme bei einem tatsächlichen Absturz der prophezeite Rote Meteor in Frage, der irdischen Wissenschaft inzwischen als Apophis bekannt, oder der Ausbruch einer oder mehrerer der rund 12 als Chaldera bezeichneten Gebiete, z.B. jene bei Neapel in Italien mit dem riesigen Unterwasservulkan Mount Marsilis, oder die Eifel in Deutschland oder das Yellowstonegebiet in den USA, oder eine Reihe ausbrechender Supervulkane (wie seinerzeit Krakatau oder noch weiter zurück Santorin), wobei durch die Rauchpartikel und giftigen Gase in der Atmosphäre weltweit eine starke Abkühlung erfolgen könnte, mit drastischen Auswirkungen auf Land, Ernährung und Lebewesen. – Das verantwortungslose, kriminelle und sträflich dumme Nichtstun der irdischen Menschheit als Gesamtheit, unter Hauptverantwortung der unfähigen Regierenden usw., deren Pflicht es wäre, zum Wohl der Bevölkerungen zu handeln, entspricht auf der Makroebene exakt jenem verantwortungslosen Handeln auf der Mikroebene, wo durch Missachtung der Anfälligkeit auf Sekundenschlaf ein Unfall mit Todes- und Invaliditätsfolge ausgelöst wurde.

All das bisher Erläuterte steht in engem Zusammenhang mit den Faktoren oder dem Phänomen Raum und Zeit, also Materie und Zeitfluss, wobei gesamthaft alles derart umfassend und weitreichend ist, dass es für das menschliche Gehirn in der Gesamtheit wohl kaum je erfassbar sein wird, was nebenbei gesagt auch auf das «Absolute Nichts» usw. zutrifft. Das Ganze erinnert an den deutschen Komiker Piet Klocke, der in einem seiner Bühnenstücke als schussliger, in langen Assoziationsketten dahinmändrierender Pseudo-Gelehrter und Möchtegern-Forscher die rhetorische Frage stellt, wie lange Raum und Zeit schon existieren, um dann nach etwas Zögern gleich selbst die Antwort zu geben, nämlich «seit geraumer Zeit».

Wie wir in den Kontaktberichten nachlesen können, betrieb Sfath umfangreiche Forschungen in der Vergangenheit und reiste mit Billy sogar einmal mehrere hundert Millionen Jahre in die irdische Urzeit zurück. Zur Illustration des Ganzen nachfolgend ein Beispiel für eine Zeitreise, die «etwas weniger lange» zurückliegt, entnommen aus dem PP Block 17:

Ptaah spricht über seinen Vater Sfath: «... Seinen Annalen gemäss erforschte er die Erde zu vielen Zeiten der Vergangenheit, wobei er vor nahezu 40'000 Jahren auch auf den Sanura-See stiess, bei dem damals das erhöhte Gelände über dem heutigen Center von kleinwüchsigen Menschen bewohnt war, die eine Grösse von durchschnittlich 115 Zentimetern aufwiesen und die fernste Nachfahren der ersten irdischen Hominiden waren. Nebst diesen kleinwüchsigen Menschen – deren fernste Nachfahren teilweise noch heute in Afrika als Pygmäen, wie aber auch in Asien vorkommen – erforschte mein Vater Sfath auch deren Ursprung, der ihn in viele andere Gebiete der Erde führte, wobei er auf weitere verschiedene kleinere Gruppierungen Kleinwüchsiger in Europa, Afrika, Süd- und Nordamerika, in Australien und Asien stiess. Diese alle waren jedoch unterschiedlich und wiesen bis zu 160 Zentimeter Grösse auf, waren verschieden pigmentiert und wiesen auch anatomische Verschiedenheiten auf. Interessiert forschte er weiter in der Vergangenheit der Erdgeschichte und der Erdenmenschheit und ergründete bis in die frühen Zeiten von 17 Millionen Jahren zurück die sich bis dahin zurückerstreckenden Entwicklungsprozesse der Hominiden. Danach ging er noch viele weitere Jahrtausende in die Vergangenheit zurück und stiess vor rund 45 Millionen Jahren im Gebiet, das heute Deutschland ist, auf 1. Lebensformen, die sich frühzeitig zu einer Form entwickelten, woraus vor rund 17 Millionen Jahren der hominide Werdegang hervorging, und aus dem sich im Lauf der weiteren Jahrtausende letztendlich die kleinwüchsigen Menschen entwickelten. Entdeckt hat er diese Lebensformen an dem Ort, wo er dann auch zusammen mit dir war, um dich lehrend zu unterweisen, wo der eigentliche Ur-Ursprung der sichtbarwerdenden menschlichen Daseinsform begann, im Gebiet, das du als «Grube Messel» bei Darmstadt kennst. Diese 1. Entwicklung der Lebensform, die zum Werden der 1. hominiden Gattung führte, fand mein Vater Sfath zum allerersten Mal dort, woraus dann über viele Jahrtausende hinweg aus den sich daraus weiterentwickelnden Nachfahren im heute als Nordafrika bekannten Gebiet das effektiv 1. menschliche Lebewesen hervorging, wie aber gleichzeitig auch in Gebieten, die heute Europa, Südafrika, Süd- und Nordamerika sowie Asien und Australien genannt werden.»

Ist schon die Vorstellung «herausfordernd», dass jemand 44 Millionen Jahre in die irdische Vergangenheit reist, um dort Forschungen zu tätigen (ein faszinierender Vorgang, speziell wenn aus sicherer Distanz Aktivitäten von Sauriern beobachtet werden könnten, wie diese in der «Jurassic Park»-Filmreihe gezeigt werden, allerdings ohne «menschliche Zutaten»), überfordert die im Buch «Diversikum» (Guido Moosbrugger, FIGU Wassermannzeit-Verlag) auf Seite 404 aufgeführte, «Zeitanon» genannte Formel jeglichen Anflug eines vermeintlichen Verständnisses menschlichen Denkens, weil diese Formel im gesamten Universum niemals durch ein menschliches Gehirn oder einen Computer erfasst und verstanden werden kann. Aber interessant und beeindruckend ist es allemal, die Formel zu lesen und die Ewigkeit auf sich wirken zu lassen.

Was zum Thema Zeitreisen noch anzufügen ist (gemäss Auskunft von Billy): Zeitreisen in die Vergangenheit oder Zukunft sind nur innerhalb der laufenden Existenz unseres Universums (das sich im Materiegürtel befindet, dem 4. von insgesamt 7 Gürteln) möglich, also innerhalb dessen Existenzdauer von insgesamt 49 Milliarden Jahren (wovon 17 Milliarden Jahre bereits vergangen sind), und zwar bis sich unser materielles Universum übergangslos in reine Energie zurückgewandelt haben wird, alle Welten und Galaxien sich aufgelöst haben und bevor das nächste Universum sich für erneut 49 Milliarden Jahre zu entwickeln beginnt, und all dies in der momentan 46 Billionen Jahre alten, sich während insgesamt 155,5 Billionen Jahren ausdehnenden Schöpfung Universalbewusstsein.

Noch beeindruckt und staunend über diese ungeheuren Zeiträume, muss Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nun leider mitgeteilt werden, dass der am Anfang dieses Artikels prophezeite Erkenntnisgewinn bezüglich Ihrer Fragen zum Verständnis von Raum und Zeit, von Dauer und Zeitreisen, Zeitströmen und Dimensionen usw. vermutlich magerer als erhofft ausfällt. Es gäbe zwar noch endlos viel zu sagen und zu erklären, aber da es sich hier um einen Artikel und nicht ein Buch handelt, ist die zeitliche und buchstabenzahlmässige Beschränkung zwischen Textbeginn und Textende völlig legitim, aber immerhin kann zum Abschluss noch eine kleine Informationsbombe gezündet werden, als eine Art Bonus und Dank für Ihre bisherige Aufmerksamkeit: Wahr ist, und Wirklichkeit, dass es eigentlich gar keine Zeit gibt, denn in der ganzen Schöpfung gibt es, bzw. herrscht **keine Zeit**, sondern nur **endlose Dauer**. Alles «fließt» und ist einem unaufhörlichen Prozess des Werdens und Vergehens und Wiederwerdens eingeordnet, und könnten die Rehe und Füchse und Eulen und Forellen usw. denken und sprechen wie wir, würden sie diese Aussage und Erkenntnis bestätigen, leben sie doch völlig im Hier und Jetzt und frei von zeitlichen und terminlichen Zwängen. Tatsächlich ist die Zeit eine «Erfindung» des Menschen, eine Art Instrument und ein kognitives Hilfsmittel und eine Methode, um sich in der Realität des Alltags und Lebens zurechtzufinden und um evolutive Fortschritte zu erzielen usw. usf. So wurde von den Menschen beispielsweise der Faktor «Termine» erfunden, weil ohne diese die Menschen gleich wie die Tiere handeln und ihre Steuererklärung nie einreichen würden.

Wie sagte seinerzeit Archimedes: «Gebt mir einen Hebel, der lang genug, und einen Angelpunkt, der stark genug ist, dann kann ich die Welt mit einer Hand bewegen.»

Ein solcher Hebel ist selbstverständlich nur als Prinzip und gedanklich bzw. virtuell möglich, ganz im Gegensatz zu einem anderen «Hebel», der allen Menschen gratis zur Verfügung steht, für alle im täglichen Leben nutzbar ist, und auch in Wissenschaft und Forschung Erkenntnisgewinn brächte, nämlich die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>.

Bulletin Briefe

Leserbriefe

Salome Billy,

Oleg Kinash aus der Ukraine ist einverstanden mit der Veröffentlichung als Leserbrief.

Hallo Elisabeth

Ich freue mich, dass du an mich gedacht hast. Es war für mich eine angenehme Überraschung. Oft denken die Menschen nicht an andere. Es ist alles gut bei mir. Danke. Wie ist es bei euch mit der Corona-Seuche? Wie ich weiss, tobt heute die dritte Welle durch Europa. Ich habe an dich eine Frage gestellt, weil ich dachte, dass die Geisteslehre nicht nur rein materiell-intellektuell

genommen werden kann. Denn hätte die GL nur einen rein materiell-intellektuellen Wert, dann würde es nicht so gut sein. Ich habe viele Menschen gesehen, die ihren Intellekt verherrlichen, wie aber auch, dass sie nur noch unserer Naturwissenschaft hörig geworden sind, was aber leider nicht gut aussieht. Was ich an mir bemerkt habe ist das, dass ich je mehr ich verstehe, desto weniger will ich über diese Dinge sprechen. Die Menschen haben einfach keinen Respekt zu all dem, was wirklich wertvoll ist, denn alles ist bei ihnen nicht auf das Schöpferisch-Natürliche ausgerichtet, sondern es wird nur alles rein Materielle geschätzt. Was ich auch bemerkt habe ist das, dass bei unserer Gesellschaft nur rein materielle Gesetze und Phänomene die allererste und primitivste Erkennung und Werte bilden, wobei das Ganze im tiefsten Wert aber viel weiter geht, und zwar bis in die sehr feinen und höheren Werte der Logik. So habe ich alles verstanden und verstehe auch, dass die Geisteslehre die Lehre der Bewusstseinsevolution und des wahren Wissens und Menschseins ist. Ich danke dir und auch Billy für eure sehr wertvollen Antworten. Wenn du wieder zu ihm gehst, dann überbring ihm bitte meine Grüße und meinen Dank. Ich habe gelesen, dass er seine Hand beschädigt hat, wozu ich hoffe, dass es ihm jetzt wieder gut geht?

Am 06.02.2021 um 12:15 schrieb Stefan Funder:

Hallo liebe Elisabeth,
 Ich hoffe es geht Euch den Umständen entsprechend gut.
 Es ist mir ein Bedürfnis, nochmals Deine Zeit in Anspruch zu nehmen.
 Ich nehme Bezug auf mein letztes Schreiben.
 Das, was ich nachfolgend sage, sage ich als Schüler der Lehre des Lebens.
 Lange Zeit bin ich wie eine Henne auf ihrem Ei gesessen und habe gebrütet, in der Hoffnung, dass da ein Küken herauskommt.
 Genau das ist der Fall.
 Es ist mir leid, immer wieder zu hören, dass all Eure Arbeit und vor allem Billy in den Dreck gezogen werden.
 Aus meiner Sicht ist Billy der einzige Mensch auf der Erde, der so selbstlos alle seine Gedanken und Erfahrungen mit uns allen teilt.
 Ein Geschenk, das viele im Wert noch gar nicht erkannt haben.
 Er ist der Urheber einer völlig neuen Sprache, und er hat uns allen gezeigt und beschrieben, wie damit verantwortungsvoll umgegangen werden soll.
 Das Traurige für mich an der ganzen Sache ist, dass selbst Freunde und viele, die ihn als Lehrer nutzten, ihm heute Steine in den Weg werfen.
 Es scheint so, als ob viele bereits vergessen haben, wo der Ursprung ihrer Weisheit ist.
 Während meiner Ausbildung wurde mir der Zahn, der mich hätte in dieser Form ausarten lassen können, schon früh gezogen.
 Leider ist es aber so, dass die wenigsten die Bereitschaft in sich haben, ihren Erfolg, gross oder klein, klar auf die Ausbildung von Billy zurückführen und das auch bekennen.
 Allzu schnell wird, nachdem Probleme, die mit Hilfe Eurer Ratschläge gelöst worden sind, in die alte Lebensweise, die zum Übel geführt hat, erneut wieder zurückverfallen.
 Wenn es nicht in einem drin ist, sich selbst zu erziehen und durch sich selbst zu lernen, wird eine Selbstständigkeit ein Ding der Unmöglichkeit.
 Gerade jetzt, da viel Zeit gegeben ist, um sich zu besinnen und in sich Klarheit zu schaffen, tun Das hat aus meiner Sicht Folgen, wo dem einen oder anderen noch die Spucke wegbleibt es die wenigsten.
 Die Tatsache, dass der einzelne davon ausgeht, dass wenn er sich gut fühlt, dass es dann automatisch heisst, dass das richtig ist, was aber nur einer Oberflächlichkeit entspricht.
 Richtig im Sinnen, Tun und Handeln kann nur das sein, was nicht nur den einzelnen zufriedenmacht, sondern alle anderen um Ihn herum auch.
 Ich hoffe, ich habe nicht zu viel vom Stapel gelassen.
 Vielen Dank für Dein Gehör und Deine Zeit. Wie immer Grüße an alle.
 In Liebe und Freundschaft.
 Salome. Stefan

N. W. schrieb

Ansprache des ägyptischen Präsidenten an das Volk

N.W. hat uns folgendes aus dem Arabischen übersetzt, was der ägyptische Präsident

in seiner Ansprache gesagt hat. Drei Viertel der Rede hat der Präsident über die neuen Städte, die Straßen und über die neue Hauptstadt von Ägypten geführt, die mit sehr modernen Technologien ausgestattet ist, wie auch andere neue Städte, wie El Alamein, die am Mittelmeer liegt, wo im 2. (3.) Weltkrieg von den Engländern und Deutschen in El Alamein-Stadt der Boden mit Minen verseucht wurde, die sehr lange liegengeblieben waren und viele Menschenleben forderten, ehe sie entfernt und vernichtet wurden.

Der Präsident sagte zur Erneuerung Ägyptens, dass nach der langen Zeit oder Epoche des Krieges, der zahllosen Todesopfer und der gelte: Zerstörungen: <Ägypten steht wieder auf>.

Der Präsident sprach auch von den Armen-Vierteln in der grossen Stadt Kairo, die innerhalb kurzer Zeit umgebaut worden war. Das sei jedoch nicht alles, sagt er, es würden alle Dörfer und kleinen sowie großen Städte renoviert werden, die am Nil-Fluss liegen –, und alle Straßen würden saniert, alles mit elektrischem Strom und Wasser versehen, wozu bereits alle notwendigen Leitungen verlegt würden.

1. Die unerlaubten Bauten in der fruchtbaren Zone am Nil-Fluss in Ägypten. Alle diese Häuser werden abgerissen und Richtung Wüste neue Hochhäuser für euch gebaut werden. Alssissi sagte: «Ich weiß, dass ihr nicht gewohnt seid in Hochhäusern zu leben, aber es muss so sein, da Ägypten nicht so viel fruchtbaren Landes besitzt, weshalb wir es nur so lösen können.

Er hat jedoch auch von großen Problemen gesprochen, so von den unerlaubterweise erstellten Bauten, die in der fruchtbaren Zone am Nil-Fluss in Ägypten errichtet wurden. Alle diese Bauwerke und Häuser sollen abgerissen und durch neue erlaubte Hochhäuser Richtung Wüste für die Bevölkerung ersetzt und neu gebaut werden. Der Präsident, Abd al-Fattah as-Sisi, sagte aber auch: «Ich weiß, dass ihr nicht gewohnt seid in Hochhäusern zu leben, aber es muss so sein, weil Ägypten nicht viel fruchtbares Land besitzt, folglich wir dieses zum Nahrungsmittelanbau nutzen müssen. Also können wir nur gut wohnen, wenn wir unsere Häuser in der Richtung der Wüste bauen.»

Dann sagte der Präsident weiter: «Ihr sagt uns immer wieder, wir wollen Arbeitsplätze haben; doch ihr habt viel Arbeit – nämlich euer furchtbares Land, das ihr zum Anbau von Nahrungspflanzen nutzen und bearbeiten könnt, und zwar zum Nutzen aller. Ihr aber missbraucht das Land, indem ihr es unerlaubt bebaut und mit vielen Bauten fruchtbares Land zerstört. Das ist traurig ... «

Und der Präsident sprach weiter die Bevölkerung an und sagte: «In Ägypten werden jedes Jahr 1 Million neue Menschen geboren – 1 Million Kinder werden zur Welt gebracht, und diese Menschen, wenn sie erwachsen werden, brauchen dann auch wieder Arbeit, wie auch alle, die schon geboren wurden, und die nach und nach jedes Jahr erwachsen werden und Arbeit haben müssen. Doch wir können euch nicht jedes Jahr eine Million neue Arbeitsplätze erschaffen, denn das ist unmöglich>.

Das war der Hammer 😞, denn bis jetzt schaffte es keiner der Regierungsmenschen, in dieser Weise direkt, klar und offen die Wahrheit zu sagen.

Was der Präsident jedoch weiter sagte, ging in gleicher Weise weiter: «Wir müssen 10 Jahre lang die Zahl der neugeborenen Kinder auf 400 000 pro Jahr reduzieren.»

Wie die ägyptische Bevölkerung das allerdings machen soll, das hat er leider nicht gesagt 😞, und das war zudem auch der Schluss des Videos. Ob er das schafft, das weiß ich nicht, aber ich sehe nicht, dass er sich durchsetzen kann, weil ich nämlich weiß, wie die Menschen dort in Ägypten denken. – Ich selbst habe keine Kinder 😊, und ich bin froh, dass es so ist.

Eine Bemerkung:

Der Ägyptische Präsident (SEIN NAME WIRD SO AUSGESPROCHEN: Abd- elfatah elssissi = عبد الفتاح السيسي), sein **Name wird auf Arabisch mit zwei ss س** ausgesprochen, weil, **wenn in der**

arabischen Aussprache **ein Buchstabe nur als einzelnes S gesprochen wird**, dann **hört sich dieser (س) wie <sän> an, und das wird auf Arabisch als <dan> und somit als witzig 😊 gedeutet und verstanden..**

Sein Name auf arabisch:

Ich wünsche euch einen schönen Tag

Liebe Grüße an Billy 🤝❤️ N.W.

Anm. Billy: Zum Verständnis für die Leserschaft

Der Ursprung der heutigen Bevölkerung von Ägypten führt weit in die Vergangenheit zurück, denn wie schon die früheren Bewohner dieses altbekannten Landes entstammen auch die heutigen einheimischen ägyptischen Menschen indigenen mediterranen nordafrikanischen Völkern. Die ägyptische Bevölkerung weist eine enge genetische Verwandtschaft mit den heutigen Arabern und den Berbern auf, wie aber auch mit Europäern. Genetische Verbindungen bestehen weitgehend auch in den Osten resp. ins Morgenland und damit in die Länder am östlichen Mittelmeer, an das sich der Nahe Osten anschliesst, wozu auch die Türkei und besonders die griechische Halbinsel und die griechischen Inseln in der Ägäis und die mediterranen Küstengebiete gehören.

Ägypten: Dieser Staat in Nordafrika am Mittelmeer ist schon seit alters her ein politisch bewegtes Land, das diversen Eroberungen anheimfiel und folgedem auch mit verschiedenen Religionen konfrontiert wurde usw. Zwangsläufig ergaben sich auch staatsführungsmässig immer wieder grosse Veränderungen, die bis in die heutige Zeit anhalten und noch lange weitergehen werden. All das aufzuführen, würde jedoch sehr langwierig sein und dicke Bücher füllen, weshalb nur kurz folgendes dazu gesagt sein soll, und zwar beginnend mit dem Ägypten-Präsidenten Husni Mubarak, der in der Geschichte Ägyptens als erster freigewählter Machthaber ins Regierungsamt kam.

Muhammad Husni Mubarak oder auch Mohamed Hosny Mubarak wurde 1928 geboren und starb am 25. Februar 2020 in Kairo. Wie gesagt, gelangte er als erster freigewählter Präsident an die Macht, und zwar im Jahr 1981, wobei er dieses Amt in der Arabischen Republik Ägyptens rund 30 Jahre autokratisch innehatte, und zwar bis zum 11. Februar 2011. Dann gab es jedoch Ärger, als in diversen Staaten sich die Völker gegen ihre Regierungen erhoben und Freiheit und Regierungswechsel usw. forderten, was sich dieserart 2010/11 auch als grossangelegte Protestaktionen in Ägypten unter dem Slogan <Arabischer Frühling> ergab, wodurch gemäss Angaben der Plejaren 1078 Demonstranten zu Tode kamen, während öffentlich jedoch nur etwa 850 Tote genannt wurden. Das Ganze veranlasste Mubarak zum Rücktritt, wobei dies selbstbeschlossen oder andererseits zwangsbeschlossen erfolgte, das sei dahingestellt, denn darüber herrscht bis heute Unklarheit, denn einerseits wird behauptet, er sei gestürzt worden, andererseits kursierte, dass er selbst zurückgetreten sei. Dies, während er plejarischen Angaben gemäss jedoch zum Rücktritt gezwungen und vor Gericht gestellt und zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt wurde. Diese musste er dann auch antreten. Im März 2017 wurde er aber vom obersten Berufungsgericht Ägyptens freigesprochen und aus dem Armeekrankenhaus entlassen. Nicht umhin kam er jedoch, dass ihm verboten wurde, Ägypten zu verlassen.

Werden die Demokratie und Bürgerechte in Ägypten unter die Lupe genommen, dann ergibt sich de facto, dass auch nach der Aufhebung des Notstandsgesetzes nach der Ermordung des ägyptischen Vor-Mubarak-Staatspräsidenten Anwar as-Sadat im Jahr 1981 – der von Islamisten erschossen wurde, weil er mit Israel einen Friedensvertrag schloss – alles leider äusserst unbefriedigend blieb.

Billy

Diese Werte wurden eingegeben:

Jonas Madsen, Paipisch.

Finnland,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vielen Dank für alle Bücher und andere Material, sie sind sehr Hilfreich. Ich habe schon seit zirka 15 Jahren von Billy Meier Kenntnis, aber früher habe ich die Lehre nicht so aktiv studiert. Am ersten bin sehr interessiert über UFOs usw., aber jetzt interessierte ich mich nur für die Lehre der Wahrheit.

Deutsch ist für mich nicht so schwer zu verstehen, weil meine Muttersprache Schwedisch ist. Sprechen und schreiben ist ein bisschen schwerer für mich, hoffentlich verstehen sie doch meine Hauptpunkte.

Im Moment lese ich das Buch „Wenn der Mensch glücklich und zufrieden werden will. Es ist so, dieses Buch spricht direkt zu mir und wie ich meine Probleme lösen kann. Es ist sehr hilfreich und alles wirkt so logisch. Ich will nur Billy und FIGU danken für all das Material, es steht das Ganze der Menschheit zur Verfügung.

Früher war ich ein bisschen deprimiert gewesen, aber jetzt mit Hilfe von Billys Büchern bin ich sicherlich auf dem Weg der Besserung <Macht der Gedanken> ist auch ein sehr, sehr hilfreiches und interessantes Buch.

Alles ist zwar ein langsamer und schwer Prozess für mich, das Material zu lesen, verstehen und in meinem eigenen Leben umzusetzen. Ich will ein wahrer Mensch werden und dies lernen, und dass kann ich mit der Hilfe von dem FIGU-Material und den Büchern das wirklich lernen, und das ist zweifellos.

Vielen Dank!

Salome, Jonas

Fragen vom 3. Mai 2021

680. Kontakt, Montag, 7. Mai 2017, 13.07 h resp. Kleinschrift „Der wahre Motor des Denkens“

Billy: „... Ganz entscheidend ist also, dass das materielle Bewusstsein des Menschen nicht vom Gehirn erzeugt wird, sondern aus der geistenergetischen Welt des sogenannten Universalbewusstseins oder eben der Schöpfung Universalbewusstsein, wobei das diesbezüglich Ganze nichts anderes verkörpert, als einen Impulsspeicher, geistenergetisch-elektromagnetischer Natur, der nur um der menschlichen Verständnismöglichkeit willen als Universalbewusstsein resp. Schöpfung Universalbewusstsein genannt wird. ...“

Fragen hierzu:

Ist der Begriff „Impulsspeicher geistenergetisch-elektromagnetischer Natur“ als Synonym für die Schöpfung Universalbewusstsein so zu verstehen, dass beispielsweise alle schöpferisch-natürlichen Gesetze – wie z.B. das Kausalprinzip, wonach jeder Ursache eine ganz bestimmte Wirkung folgt – auf den genannten Impulsen beruhen, die dadurch quasi vollautomatisch zur Wirkung und Funktion gelangen?

- Welche Impulse beinhaltet resp. speichert die Schöpfung Universalbewusstsein noch resp. welche Impulse und Kräfte lässt sie darüber hinaus zur Wirkung kommen?
- Gibt es bezüglich der Impulse auch eine Struktur, die auf der kosmischen Siebenheit beruht?
- Wenn ja, was alles umfasst diese Siebenheit, wie ist sie aufgebaut?

Antwort: An und für sich ist die Geisteslehre (Schöpfungsenergielehre) grundsätzlich dazu bestimmt, die Persönlichkeit, den Charakter, nicht bewusstseins-evolutivbedingte Dinge und jene Fakten zu lernen und zu studieren, denn die Fragen zur Persönlichkeitsentwicklung entsprechen. Anderes ist nicht relevant, sondern äusserst hinderlich, weil diese Faktoren vom Sinn des Ganzen der Evolution ablenken.

Zitat von der Internetseite

<https://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung>
bezüglich der irdischen Gesamtbevölkerung

„Die mit der Wirklichkeit übereinstimmenden Zahlen, geliefert von JHWH Ptaah. Stand 31.12.2020 (Mitternacht): **9'163'081'008**.

Gemäss Aussage der irdischen Bevölkerungsstatistiker beträgt die Bevölkerungszahl per 10.1.2019 nur rund **7'545'276'910** Menschen (Quelle: www.census.gov). Eine massive Fehleinschätzung!“

Fragen hierzu:

– Haben die Plejaren Angaben über die tatsächlichen Bevölkerungszahlen auf den einzelnen Kontinenten der Erde?

– Es wurde gesagt, dass die riesige Abweichung zwischen den irdischen offiziellen Zahlen und den von den Plejaren gemessenen Zahlen der irdischen Gesamtbevölkerung darauf beruhen, dass z.B. Menschen in abgelegenen Gebieten nicht mitgezählt wurden, dass viele Menschen unterirdisch leben, dass die Volkszählungen ungenau sind usw.

– Haben die Plejaren hierzu genaue Angaben, also welche Anteile dieser über 1,5 Milliarden Menschen (Stand 31.12.2020) wo auf der Erde und unter welchen Bedingungen diese Menschen leben.

– Wie ist die Aufteilung der irdischen Gesamtbevölkerung an weiblichen und männlichen Menschen?

Salome und liebe Grösse Achim

Antwort:

1. Ja, die irdischen Zahlen der Masse Menschheit stimmen nicht, denn es erfolgt keine wirkliche Zählung der Masse der Überbevölkerung, sondern nur eine automatische Zählung, die auf eine Sekunde ausgerichtet ist, in der 2,6 Menschen neu geboren werden sollen. Das stimmt aber nicht, denn gemäss plejarischen Angaben wächst die Population der Erdlinge viel schneller und steigert sich zudem. Und dies erfolgt erstens gemäss dem, dass die ins zeugungsfähige Alter kommenden Nachkommen ebenfalls wieder Nachkommen zeugen, was durch die automatische Berechnung der Erdbevölkerung nicht in den 2,6 Minuten berechnet wird. Ausserdem werden die Menschen nicht mitgezählt, die im Untergrund leben, wie auch jene Menschen nicht mitgezählt werden, die als Eingeborene in den Dschungeln usw. leben oder geboren werden.
2. Nach irdischen Angaben decken sich die Todesfälle angeblich ungefähr gleich mit den Geburten, wozu jeder Laie berechnen kann, dass dies nicht stimmt, denn sonst würde die Masse der Überbevölkerung ja nicht wachsen, gegenwärtig sind es über 9,16 Milliarden. Wenn gleichviele Menschen sterben würden, wie geboren werden, dann bliebe der Stand ewig gleich und die Menschheit könnte nicht zahlenmässig wachsen. Also sterben millionenmässig viel weniger Menschen pro Jahr, als geboren werden, das sollte doch klar sein, denn die wachsende Zahl der Überbevölkerung beweist dies. Wenn gedacht wird, dass bei der Zählung der irdischen Bevölkerung Ende Jahr 500 genau 198 847 080 Menschen die Erde belebt haben, dann müssen schon damals mehr Geburten statgefunden haben, als gestorben sind. Bis zum Jahr 1800 ging dann alles im Rahmen des <Normalen> weiter, ein Anstieg der Erdenpopulation von 892 333 410 Menschen, was einem Zuwachs von resp. ein Zuwachs von 693 486 330 Menschen entspricht. Bei einem Bevölkerungsstand 1 660 990 034 per Ende 1900 – die Zahl von 1 Milliarde war da bereits weit überschritten – betrug der Geburtenüberschuss am Ende dieser 100 Jahre weitere erreichte die irdische 768 656 624 Menschen- Ende 1950 dann ergab sich bereits eine Gesamtpopulation von 2 600 047 000 auf dem Erdenball. Und mit Datum vom 31. Dezember 2020 erreichte die irdische Bevölkerung die Überbevölkerungsmasse Von 9 Milliarden 164 tausend 81 hundert und 8 Menschen. (25.72021. CF)

Wo und unter welchen Umständen diese Menschen leben, das entzieht sich meiner Kenntnis.

3. Die Menschenzahl der einzelnen Kontinente ist mir nicht bekannt, denn ich erhalte jeweils nur die Gesamtbevölkerungszahl der Menschheit der Erde, nicht also der diversen Kontinente oder Völker. Ausserdem wurde mir auf eine entsprechende Frage geantwortet, dass dies nicht eine Frage meinerseits sei, folglich sie für mein Wissen auch nicht relevant und von Notwendigkeit sei. Es werden also nur Fragen beantwortet, die für mein eigenes Wissen erforderlich seien, worüber ich dann selbst zu bestimmen habe,

wie und was ich weitergebe an Informationen. Sind diese jedoch nicht für die Allgemeinheit bestimmt, so habe ich darüber zu schweigen oder sie nur umrissig und verschleiert resp. weit umschriebenermassen zu nennen.

4. Was die Frage bezüglich Mann und Frau betrifft, so ergibt die Aufzeichnung, dass die Aufteilung gesamtirdisch auf die Geschlechter wurde mir inzwischen genannt, und die ist dermassen ausgerichtet, dass das Überwiegende bei der männlichen Population liegt.

Leserfrage

Hans-Jörg Schmidt, der Verfasser des Buches «Nachbarschaftskunde» über Tschechien, erklärt, dass das Volk der Tschechen dazu neige, renitent zu sein und dass das in den Genen dieses Volkes verankert sei.

Zuerst dachte ich, dass es peinlich sei, so etwas zu fragen, aber das ist es nicht, weil es die Realität ist und diese ist ja da A und O des Lebens. Wie ist nun diese Renitenz in die Gene des tschechischen Volkes gelangt? Oder anders gefragt, wo liegt der Ursprung der Renitenz und wie ist die Renitenz, oder Störrichkeit z.B. bei einem Kind zu beseitigen? Was müssen die Eltern besser machen, damit das Kind sich nicht mehr so verhält?

Antwort: Renitenz, also Sturheit, Störrichkeit oder Widerspenstigkeit ist nicht nur eine Eigenschaft des tschechischen Volkes, sondern sie ist gleichermassen auch bei anderen Völkern, Volksgruppen, Familien oder Einzelpersonen weltweit in mehr oder weniger starker Ausprägung zu finden.

Grundsätzlich hat Renitenz einen religiösen Hintergrund resp. ist Renitenz in der Ausformung, wie wir sie heute kennen, ursprünglich durch die Religionen und Sekten entstanden. Religiöse und Sektierer verhielten sich uneinsichtig, widerspenstig, stur und störrisch gegenüber jenen, welche andere Religionen, Glaubensgemeinschaften, Glaubensformen oder die Wirklichkeit vertraten und ihnen ihren Glauben aufdrängen oder ihnen die Wahrheit nahebringen und sie der Tatsachen belehren wollten. Wenn es um die Anerkennung und die Auseinandersetzung mit der Wahrheit, also der Wirklichkeit und der Tatsachen ging, verhielten sie sich ablehnend und angriffig gegenüber jedem, der nicht ihres eigenen Glaubens war, was sich bis ins Unterbewusstsein eingefressen hat und bis heute unaufhaltsam immer wieder durchdringt und gewissermassen aufbricht. Daraus entstand dann im Laufe der Zeit eine grundsätzlich ablehnende Haltung gegenüber allem und allen, die etwas Neues oder anderes brachten oder vertraten, oder die neuen Gesetze oder Regeln aufbrachten. Dadurch wurde das störrische Festhalten am Glauben und an bestimmten Überlieferungen zu einer pathologischen Grundeinstellung, die persönlich nur noch schwer zu bekämpfen war und ist und die sich also zur Renitenz ausprägte, die sich dann im Lauf der Zeit in den Genen festsetzte.

Anstatt sich der Wahrheit und den Tatsachen zuzuwenden, diese zu akzeptieren, sich danach auszurichten und mit diesen zu arbeiten, zogen und ziehen es religiöse und sektiererische Menschen also vor, sich an jede Art von Glauben, Illusion und Einbildung zu klammern und die Wahrheit resp. die Tatsachen und die Wirklichkeit völlig auszublenden, abzulehnen und sich dagegen eben störrisch, widerspenstig und gewaltsam bis hin zu Mord und Totschlag zu verhalten.

Da die Renitenz inzwischen in den Genen verankert ist, wird sie von Generation zu Generation einerseits durch die genetische Veranlagung bzw. Übertragung und andererseits durch das Vorleben der Eltern und der Gesellschaft an die Nachkommenschaft weitergegeben. Mit anderen Worten werden die Kinder durch die Eltern und die Gesellschaft zur Renitenz angehalten und dazu erzogen.

Renitenz kann bei Kindern nicht einseitig beseitigt werden. Erziehung beruht ja nicht nur auf Belehrung, sondern in erster Linie auch auf dem Vorleben bzw. dem Vorbild der Eltern und der Gesellschaft. Also müssen sich die Eltern zuerst einmal mit ihrer eigenen Neigung zur Renitenz auseinandersetzen und diese bei sich selbst beheben, und gleichzeitig müssen sie ihrer

Nachkommenschaft dann auch Akzeptanz, Einsicht, Anpassungsfähigkeit und das persönliche Ausrichten nach der Wirklichkeit und der Wahrheit vorleben und dies auf die Kinder übertragen, wodurch dann auch die Kinder lernen können, ihre genetische Neigung zur Renitenz in Schach zu halten, diese dann mit der Zeit zu kontrollieren, zu meistern und zu bewältigen.

Neue Kontaktperson: Plejare Onkoton

Zeichnung von Ptaah/20.2.2021



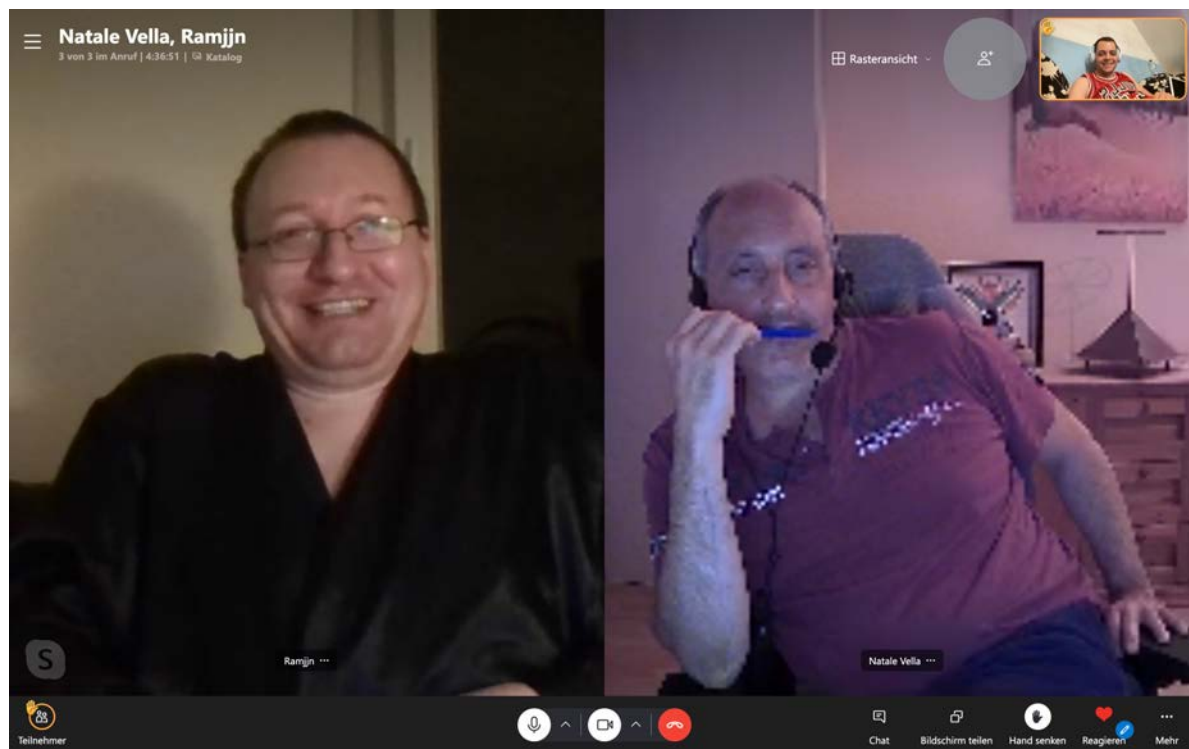
Virtuelle Treffen zu Corona-Zeiten

von Christian Krajczok, Deutschland

Seit nunmehr über einem Jahr musste eine Lösung gefunden werden, um trotz dieser schlimmen Pandemie den Kontakt unter uns FIGUanern nicht ganz zum Erliegen kommen zu lassen. Man ist ja mittlerweile über diverse Plattformen untereinander vernetzt (WhatsApp, Telegramm, Skype, Twitter etc.), jedoch bieten diese nicht immer einen adäquaten Ersatz für physische, echte Treffen. Ein Treffen von Antlitz zu Antlitz kann wohl nie eine Technik vollständig ersetzen. Ich bin seit etwa 2012 bei der FIGU dabei und war schon 1 bis 2 Jahre zuvor das erste Mal auf unseren Verein/Interessengemeinschaft gestoßen, als ich das Internet wild durchstöberte und mich allen möglichen Informationen/Menschen/Gedanken usw. widmete, die es bot, die es auf keinem anderen Wege derart schnell, leicht und vielfältig zu finden gab. 2012 schloss ich mich der damals zu meinem damaligen Wohnort nächstgelegenen FIGU-Gruppe (FSS, sprich: FIGU-Studiengruppe-Süddeutschland) an. Sogleich, am Tag meiner ersten Teilnahme mit einem bemerkenswerten Ereignis, nämlich der völlig überraschenden Kündigung des bisherigen Tagungsraumes in Stuttgart. Nach den Überbrückungstreffen bei einem FIGU-Mitglied daheim, wurde der Treffpunkt dann nach Karlsruhe umgezogen. Dort habe ich die ersten regelmäßigen persönlichen Kontakte zu FIGU-Mitgliedern gehabt. Aus dieser Zeit stammen die Verbindungen zu vielen Mitgliedern, die sich bis heute erhalten haben. Vor allem zu Natale Vella und Kai Amos. Nach meinem Austritt aus der FSS und meinem Umzug zurück in meine rheinländische Heimat ist der Kontakt nie vollständig abgebrochen. Man nutzte ihn um in Kontakt zu bleiben,

hauptsächlich mit E-Mail oder neuerdings auch WhatsApp sowie Telegramm. Da Natale in der Nähe von Mainz wohnt, das für mich quasi direkt auf dem Weg ins Center liegt, traf man sich, sobald ich den Weg ins Center antrat und es zeitlich für uns beide passte. Ansonsten sind die Wege relativ weit, so dass echte Treffen eher eine Rarität darstellten, da das Leben bei uns beiden sehr viele Pflichten birgt und für ein Treffen praktisch ein ganzer Tag investiert werden musste. Wenngleich dies in Planung war, sogar mit weiteren FIGUanern, jedoch aufgrund von Corona auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Corona kam, und man überlegte wie man sich dennoch <treffen> könnte. Da flatterte irgendwann einmal eine E-Mail in mein Postfach, in welcher das FIGU Center eine Empfehlung für Skype abgab, um sich dennoch irgendwie sinnvoll treffen zu können. Natale und ich besprachen es über E-Mail und wollten es ausprobieren. Selbst nutzte ich mein Apple iPad, mit integriertem Mikrofon und Kamera, und Natale seinen Desktop-PC mit der ausgeliehenen Webcam seiner Freundin. Der erste Versuch gelang, und wir waren alles in allem positiv überrascht und vereinbarten alle paar Wochen ein Treffen – in der Regel am frühen Abend zwischen 18 – 20 Uhr und bis Ende offen. Irgendwann hat Natale technisch aufgerüstet, so dass das Erlebnis noch besser werden konnte, sprich: Headset, bessere Webcam sowie vor kurzem sogar ein ganz neuer besserer Computer mit allem drum und dran. Bei mir blieb alles beim alten. Im Laufe der Zeit sprach Natale andere FIGUaner an, die auch Interesse an solchen Treffen haben könnten. Ein FIGUaner trat mal für einige Treffen hinzu, jedoch war es für ihn nicht das Wahre. Es wurden ganz klar physische Treffen bevorzugt. Ein anderer hatte auch eher Abneigungen, sich virtuell zu treffen, ob es nun am technischen Geschick lag oder auch generell physische Treffen bevorzugt wurden, kann man nicht sagen. Als letztes Mitglied trat jedoch Kai Amos hinzu und blieb für viele Monate dabei. Bei unserem letzten Treffen sprachen wir 5 Stunden lang, die meiste Zeit eigentlich nur über eine einzige Frage bzw. Sache. Alle drei hatten wir sehr unterschiedliche Standpunkte vertreten. Es kam zu hitzigen Diskussionen. Selbst konnte ich dabei Gedanken und Erfahrungen aus meiner gesamten Zeit bei der FIGU mit einweben. Aussagen, die ich in der Vergangenheit gehört hatte, aber damals nicht verstanden habe bzw., deren Tragweite und Bedeutung ich damals nicht nachvollziehen konnte, ergaben für mich endlich einen/den tieferen Sinn, und ich konnte verstehen, weshalb etwas genau so sein muss, wie es ist. Es gibt manchmal einen kleinen aber feinen Unterschied, und ein winziges Jota an der falschen Stelle kann schon zu einem falschen Ergebnis führen. Wird mit diesem falschen Ergebnis weitergerechnet, dann wird die Abweichung bzw. der Fehler immer grösser. Drum ist man vom Center aus wohl so drauf erpicht, für alle Zeiten keine auch nur kleinste Verfälschungen der Lehre zuzulassen, damit es nicht wie bei den alten Propheten-/Künderpersönlichkeiten dazu kommen kann, dass aus der Lehre krasse Verfälschungen entstehen können und schlussendlich der Wahrheit verlustig gegangen wird; wobei vielleicht zwar noch ein Fünkchen Wahrheit hie und da vorhanden ist, diese jedoch unter Bergen von Falschheit begraben liegen. Unsere Treffen sind wirklich frei im freisten Sinne des Wortes. Wir treffen uns dann, wenn wir alle wirklich Zeit haben und uns keine sonstige alltägliche Pflichten verfolgen, und auch die Themenwahl ist mehr als frei. Wir wollen über Schöpfungsenergie-Lehre-Themen sprechen. Da diese jedoch auf theoretisch alles Existente zutreffen, könnte man sagen, dass wir über <Gott> und die Welt sprechen, also praktisch alles. Jedoch ist ein gewisser Konsens da, dass man jetzt nicht von den aktuellen Fussball-Ergebnissen oder – sagen wir mal – Boulevard-Themen spricht, sondern alles sollte einen relativ direkten Bezug zur Lehre sowie zum Urquell allen Geschehens und Lebens haben, nämlich der Schöpfung. Das häufigste Thema war sicherlich die Corona-Lage. Aktuelle Veröffentlichungen auf der FIGU-Webseite wurden von uns seziert und in Bezug zu unserem alltäglichen Leben gesetzt. Da dieses Format sehr lose war und mehr diskutiert als irgend etwas gemeinsam gelesen oder studiert wurde, probierten wir auch mal aus, eine Kurzschrift zu lesen, einen Kontaktbericht oder ein Buch. Man einigte sich irgendwann auf <Macht der Gedanken>. Da unsere Treffen in der Regel 4 – 5, aber manchmal auch 6 Stunden gingen, bis sogar mal 2 Uhr nachts, verbrachten wir aber trotzdem die geringste Zeit damit, gemeinsam zu lesen. Uns fiel auf, dass das Lesen von Schriften eine bessere Struktur in unsere Treffen brachte, jedoch verwendeten wir trotzdem anteilig die geringste Zeit damit. Fazit: Wir behalten die Treffen bei ich würde sogar behaupten über die Corona-Zeit hinaus, auch wenn man noch nicht abschätzen kann, wie lange es so weitergeht. Man hat sich persönlich viel besser kennengelernt und auch neuen Elan dazu gewonnen, sich regelmässiger mit der Lehre auseinanderzusetzen – denke ich. Aus diesen Treffen werden sich sicherlich mal physische normale Treffen ergeben, allein deshalb war es schon ein Erfolg. Zudem konnte man die Treffen ohne Probleme absagen, da wir ja alles frei und unverbindlich von zu Hause ausgestalteten und nur unsere Freizeit opferten. Dadurch entstand

vielleicht jedoch auch einer der grössten Nachteile, indem man vielleicht den Treffen nicht genug Wert beigemessen hat. Es ist zu einfach, solche Treffen abzusagen, dennoch ist man keinem böse oder hätte irgend etwas verloren. Man kann sich austauschen, auch wenn man praktisch an den entgegengesetzten Enden der Welt lebt, und spart immer jede Menge Anfahrtskosten und Zeit. Letztendlich freut man sich jedoch eigentlich auf den Tag, wo man sich wieder direkt gegenüberstehen kann. Ich würde jedem raten, selbst ein Online-Treffen zu wagen.



(Personen im Bild von links nach rechts oben: Kai Amos, Natale Vella, Christian Krajczok)

P.S. Danke Natale und Kai für die Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu diesem Artikel und Eure Bereitschaft, sich weiterhin online zu treffen.

Lektion 5 -**Die Schöpfung** / Artikel: Österreichische Landesgruppe / Artikel: H. Schossmann

Hallo Leute! In vergangenen Folgen haben wir immer wieder über den Schweizer <Billy> Eduard Albert Meier und dessen Kontakte zu ausserirdischen Menschen von den Plejaren berichtet. Heute wollen wir die Frage beantworten, wieso uns die Plejaren überhaupt besuchen.

Neben ihren eigenen diversen Forschungen, die durch Plejaren auf der Erde durchgeführt werden, ist der Hauptgrund ihres Besuches, bei der Verbreitung der Schöpfungsenergie-Lehre durch Billy Meier, <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> zu helfen.

Die Lehre des Lebens bezieht sich auf alle Fakten des menschlichen Daseins, der bewussteinmässigen und gesamten mentalen Evolution, wie auch auf die Tugenden, die Entwicklung der Persönlichkeit, des Charakters, die richtige Lebensweise, wie auch auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Partnerschaft und vieles mehr. Die Schöpfungsenergie-Lehre andererseits ist ausgerichtet auf alle schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten in jeder Beziehung, wie also auch auf die schöpferischen Gebote, die als Empfehlungen zur Befolgung gelten, um den Schöpfungsgesetzen gerecht zu werden.

Die Schöpfungsenergie-Lehre ist keineswegs neu, sondern sie ist so alt wie die Schöpfung selbst und wurde auch auf der Erde während der letzten 10 000 Jahre immer wieder gelehrt, jedoch meistens nur in mündlicher Form. Die wenigen schriftlichen Aufzeichnungen, die es über die Jahrhunderte und Jahrtausende gab, wurden böse verfälscht und führten zu sektiererischen Religionen und Bluttaten sowie zu sagemumwobenen Mysterien, was sich leider bis heute so erhalten hat.

Wenn die Geschichte des Erdenmenschen betrachtet wird, dann zeigt sich auf, dass über alle Zeit etwas grundlegend falsch läuft. Wie könnte es sonst sein, dass in 10 000 Jahren gerade einmal nur 250 Jahre globaler Frieden herrschte? Das ist wirklich ein äusserst betrüblicher Umstand. Ständig lebt der Mensch in Unfrieden, wofür die Hauptursache in den Religionen zu suchen ist. Es muss bedacht werden, dass diverse religiöse Schriften wie die Bibel, der Koran, die Tora, also sämtliche sogenannte <Heilige Bücher> niemals von den jeweiligen Kündern und Propheten verfasst wurden, sondern Jahrhunderte später durch irgendwelche Schreiberlinge. Diese griffen auf diverse Sagen, Märchen und Lehren zurück, die im Laufe der Jahrtausende immer mehr verfälscht, neu interpretiert und mit Falschheiten durchsetzt wurden.

Durch diese <heiligen> Lügenbücher wurden die Menschen in eine Glaubens-Hörigkeit gezwängt, die Hass, Unfrieden, Eifersucht, Betrug, Lüge und Verleumdung, Mord, Folter, Unrecht, Totschlag, Todesstrafe, Gewalt, Vergewaltigung, Ausartung, Kindsmisbrauch, Vernichtung und Zerstörung sowie Krieg und Terror vorgeben und somit ungeheures Elend und Unheil verursachen. Ein sogenannter <barmherziger Gott>, der angeblich seine Menschen lieben soll, um sie händkehrum in ewige Feuersbrünste zu stürzen, wenn ihm danach ist, dient als übles Beispiel für die Menschen, ebenfalls Unfrieden und Terror aller Art zu verbreiten. Doch die Annahme eines alles beherrschenden und alles lenkenden Gottes könnte irrer nicht sein, sondern dient einzig und allein dazu, der Menschen Bewusstsein zu versklaven und die Evolution zu hindern.

Die Plejarin Bermunda, die sich eingehend mit den Religionen der Erde beschäftigt hat, hat dazu am 14. März 2018, während des 705. Kontaktes, folgende Worte gesprochen, die treffender nicht sein könnten:

"Für uns ist es unverständlich, dass einem solchen Wahn nachgegangen werden kann, der derart wirr, wahrheits- und wirklichkeitsfremd ist, dass selbst ein stark im Bewusstsein beschränkter Mensch die Unsinnigkeit eines solchen Irrglaubens erkennen muss.

Unsere diesbezügliche Unverständlichkeit bezieht sich in besonderer Weise auf die christliche Religion, weil diese mit ihrer Lügengeschichte hinsichtlich der „Auferstehung vom Totsein“ jeden erdenklich möglichen Unsinn derart weit übertrifft, dass nicht nur ein stark im Bewusstsein beschränkter Mensch die Unsinnigkeit eines solchen Irrglaubens erkennen muss, sondern selbst einer, der dem Irrsein verfallen und völlig bar jeglichen Verstandes und jeder Vernunft ist.

Dass auch unverhüllter Hass und Gewaltphantasien aus dieser Lügengeschichte hervorgehen, verbreitet werden und untergründig das Leben der Christgläubigen beeinflussen und deren Tun und Handeln bestimmen, ist eine zwangsläufige Folge, wenn ihr Hass offen durchbricht und Rache fordert, wie z.B. bei Streitigkeiten und Krieg.

Dieser abartige und ausgewucherte Christglaube entspricht einem ganz besonderen Wahn, für den sich jeder christgläubige Mensch schämen muss, weil dieser Glaube allem, was der Wirklichkeit und Wahrheit, dem gesunden Verstand und der bewussten Vernunft widerspricht, und damit also den Werten, die jeder moderne und aufgeklärte Mensch auf der Erde anstreben und vertreten müsste.

Das aber geschieht, weil Verstand und Vernunft bei den Gläubigen fehlen, und zwar bei allen Menschen, die einer Religions- und Gottgläubigkeit verfallen sind, folglich sie bereits ihre Nachkommen in schon frühem Alter zur Gläubigkeit und zur Wirklichkeits- sowie Wahrheitsfremdheit zwingen.

Daher ist jeder religiöse Glaube, und zwar ganz gleich welcher Art, bereits von Grund auf jugendgefährdend und für die Nachkommen schon im jungen Kindesalter absolut ungeeignet, weil durch den Glauben deren persönliche Entwicklung zur Selbständigkeit und Wirklichkeits-Wahrheitswahrnehmung böse zerstört wird."

Wie ist also das Universum und somit die Schöpfung entstanden? Beginnen wir mit dem Alter. Irdische Wissenschaftler theoretisieren, dass das Universum etwa 13,8 Milliarden Jahre alt sei, wobei selbst in deren Kreisen Uneinigkeit über die Richtigkeit dieser Angaben herrscht. Zurecht, denn sie könnten mit ihrer Annahme kaum weiter daneben liegen.

Gemäss Billys und plejarischer Angaben weist unser Universum bereits das stolze Alter von 46,5 Billionen Jahren auf. Eine Tatsache, die unsere Wissenschaft unmöglich zu ergründen vermag, da sich jede Materie, alle Galaxien, Nebel usw., alle 49 Milliarden Jahre übergangslos verlaufend erneuern.

Entstanden ist das Universum aus dem Zeitlosen, der endlosen Dauer des absoluten Nihilo, und zwar indem durch die endlose Energie des Nihilo resp. des absoluten Nichts sich ein Energieimpuls generierte, durch den ein ungeheuer stark komprimiertes My resp. ein winzigstes Myjota hervorging.

Dieses bildete sich über die endlose Dauer des Nihilo zu einem winzigen Energiekugelchen heran, das sich in der weiteren Nihilo-Dauerlosigkeit zu einem ebenso winzigen Schöpfungsseilein entwickelte. Dieses energierte in sich selbst bis zu einer höchstkomprimierten, ungeheuren Energiemasse, die letztendlich durch ihren menschlich unvorstellbar hohen Druck explodierte und sich als Ursprung des SEIN-Absolutum resp. der SEIN-Schöpfung als allererster Ur-Knall aller Existenz allen endlos-dauernden Werdens-Vergehens und Wiederwerdens manifestierte. Dadurch war der Ursprung des SEIN-Absolutum als Myeilein erschaffen, aus dem sich die ungeheure Gewaltigkeit des SEIN-Absolutum entwickelte, das in der endlosen Dauerlosigkeit seiner allgroszeitlich-immerwährenden Existenz sechs weitere Absolutumformen erschuf, nämlich folgende:

Sohar-, Super-, Kurations-, Zentral-, Ur- und Absolutes Absolutum, wonach aus diesem letzten die erste Schöpfungsform hervorging. Diese entwickelte sich in erster Weise als unscheinbares My, woraus ein Myjota und daraus ein sich winziges Energiekugelchen herab bildete, das in sich selbst energierte, bis es zu einer höchstkomprimierten, ungeheuren Energiemasse wurde, die letztendlich durch ihren hohen Druck als Urknall explodierte und Ursprung des allerersten Schöpfungsuniversums entwickelte. Danach und seither erschuf und erschafft das Absolute Absolutum in endloser Folge in der endlosen Dauer des Nihilo unaufhaltsam neue Schöpfungen, die sich durch einen Urknall manifestieren, in sich 7 Dimensionen als 7 Universen bergen und sich in Billionen von Jahren selbständig hochentwickeln, um dereinst zurück ins Absolute Absolutum einzugehen. In diesem evolutionieren sie weiter, wonach sie dereinst in höchstem Entwicklungsstand wiederum in die nächsthöhere Absolutumform eingehen, in das Ur-

Absolutum. Dieser Vorgang erfolgt über menschlich undenkbarer Dauer, und zwar bis ins SEIN-Absolutum, das durch die in sie sich einfügenden und mit ihm verschmelzenden hochenergetisch gewordenen Schöpfungen endlos mächtiger und mächtiger an Energie und Kraft wird, um in endloser Dauer urewig zu existieren.

Die Energie der Schöpfung – die aus dem Absoluten Absolutum hervorgegangen ist – entspricht rein ihrer eigenen schöpfungsenergetischen Natur, die sie aus sich selbst heraus, kreiert, jedoch auf einen Energie-Impuls des Nihilo resp. des absoluten Nichts zurückführt. Ein Universum wird von den Menschen infolge Unwissens irrtümlich auch Schöpfung oder Universal-Bewusstsein genannt, wobei es deren 10^{49} verschiedene Schöpfungsformen gibt, die sich in ihren immer wieder wechselnden und neuen Existenzdauern stetig höher entwickeln.

Mit dem Urknall beim Entstehen einer Schöpfung bilden sich im nahezu eiförmigen Schöpfungsraum 7 Schöpfungsgürtel resp. Dimensionen, die gesamtraummässig ineinander verfließen, weil der gesamte Schöpfungsraum aus 7 Gürteln besteht, wovon der 4. den Materiegürtel bildet, während der irrtümlich und infolge Unwissens von der irdischen Astronomiewissenschaft als Universum bezeichnet wird, jedoch effektiv nur dem 4. Schöpfungsgürtel entspricht.

Also ist das, was als sichtbares Materie-Universum bezeichnet wird, in dem sich eben die grobstoffliche Materie und somit auch Gase, Staub, Gestirne und Planeten usw. bilden, und woraus also auch Meteoriten, Sonnen, Kometen, Nebel und Galaxien usw. hervorgehen, deren Verdichtungen letztlich auch unsere Erde geschaffen haben, nur einen 7. Teil der Schöpfung resp. des gesamten Schöpfungsraumes ist. Und all das resp. die Entstehung dieses Ganzen entspricht einem schöpferisch-natürlichen Energievorgang, der rein gar nichts mit einem Schöpfer-Gott zu tun hat, sondern einzig und allein mit schöpfungsenergetisch-physikalischen und materie-physikalischen Gesetzen und Abläufen, die in jeder Form physikalisch und chemisch fundiert sind und auch in diesem Sinne erklärt werden können.

Die Schöpfung besteht als Autonomie in sich selbst und ist – wenn es gemäss menschlichem Verstehen so genannt werden darf – sozusagen <verantwortlich> für das Universum, alles darin Existierende und also auch für alles Leben. Sie ist die urchaftigste und grösste Energiemasse und Kraft, die sich ein Mensch überhaupt vorstellen kann. Die Schöpfung ist das SEIN und NICHTSEIN des Lebens. Sie ist die ungeheuerste Masse Schöpfungs-Energie, die es überhaupt geben kann. Sie ist höchste Energie in reinsten Form und unmessbar in ihrer Kraft. Obwohl die Schöpfung jedoch das Vollkommenste ist, was der Mensch kennt oder zu kennen glaubt, so muss sie sich selbst unhemmbar immer weiter vervollkommen und entwickeln. So schafft die Schöpfung unaufhaltsam immer neue winzigste Ballungen von Schöpfungsenergie, die als <Teilstückchen Schöpfungsenergie> jegliche Lebensform, egal welcher Gattung und Art, individuell beleben.

Das Schöpfungsenergie-Teilchen hat nun seine Mission darin zu erfüllen, dass es der Lebensform, der es „zugeteilt“ oder zugehörig ist, in unzähligen Wiedergeburten unaufhaltsam Lebensenergie oder Lebenskraft zur Verfügung stellt, bis diese Lebensform ihre Evolution so weit vorangetrieben hat, bis sie die höchstmögliche Energie entwickelt hat, die zu erreichen sie fähig ist. Wenn sie dann nach frühestens 40 Millionen Jahren ihren höchsten erreichbaren evolutionsmässigen energetischen Aggregatzustand erarbeitet hat, dann transformiert sich dieser als vom Menschen selbsterarbeiteter evolutionierter Teil in die Gesamtmasse Schöpfungsenergie. Ist dies nach unzähligen Leben und vielen Millionen Jahren geschehen, dann verschmilzt das Teilstück Schöpfungsenergie also eines fernen Tages mit der Schöpfung selbst, resp. mit der gesamten Schöpfungsenergie, und wird wieder untrennbar eins mit ihr, wodurch sich die Schöpfung selbst weiter vervollkommen und immer gewaltiger wird.

Der Mensch ist zum Beginn seines Existierens und seiner Evolution völlig unwissend und <unfähig>. Er muss zuerst lernen, alle erdenklich möglichen Impulse zum Erlernen und Aufbau seines Intellektums, seines Verstandes und seiner Vernunft zu erfassen und auszuwerten, die von seiner Schöpfungsenergie-Form ausgehen, um alles aufzunehmen und zu verwerten, was er

durch seine Gedanken- und Bewusstseinsentwicklung bewerkstelligt. Die energetische Kraft seiner ihn belebenden Schöpfungsenergie-Form ist stets gleichbleibend, jedoch lernt der Mensch im Lauf vieler Leben diese Kraft immer besser zu nutzen, auszuwerten und anzuwenden, wodurch er sich auch immer mehr Wissen und Weisheit aneignet und also bewusst evolutioniert.

Je mehr Leben der Mensch hinter sich bringt und bewusst lernt, desto wissender und weiser wird er, weil er die energetischen Impulse seiner Schöpfungsenergie-Form immer besser anzupapfen und zu verarbeiten vermag, was zu grösserem Wissen, grösserer Weisheit und zu mehr Lebenskraft führt. Allein Verstand, Vernunft, sein Intellektum und das Wissen sowie die Weisheit, die sich der Mensch durch seine bewussten Bemühungen in bezug auf die schöpfungsenergetischen Impulse erarbeitet und die er sich auch verfügbar macht und verwertet, prägen sein Leben, und sein Bewusstsein, seinen Charakter und seine Persönlichkeit. Daraus ist zu erkennen: Je materieller und vernunftloser ein Mensch einhergeht, denkt und handelt, desto weniger hat er seine Fähigkeit entwickelt, um die Kraft bewusst zu nutzen, die ihm seine Schöpfungsenergie-Form zur Verfügung stellt. Rein materielles Denken, ohne dass Vernunft und Verstand entwickelt werden, bedeutet, dass ein Mensch auf einer primären, noch sehr fortschrittsbedürftigen Stufe der bewusstseinsmässigen Entwicklung steht.

So wie sich der Mensch über unzählige Leben immer und immer weiter entwickeln muss, und dadurch die energetische Kraft seines Teilstücks Schöpfungsenergie immer besser zu nutzen und umzusetzen lernt, so unterliegt auch die Schöpfung mit ihren 7 Universen denselben Gesetzen.

Wir haben festgestellt, dass unser Universum z. Z. 46,5 Billionen Jahre alt ist und also auch schon so lange expandiert. Die Gesamtdauer dieses Expansionsprozesses beträgt allerdings beträchtliche 155,52 Billionen Jahre bevor, die Schöpfung in die Kontraktion verfällt resp. mit dem Rücksturz beginnt, und zwar mit der gleichen Geschwindigkeit, wie die Expansion stattfand. Also kollabiert die Schöpfung bei diesem Kontraktionsvorgang nicht, sondern der Rücksturz erfolgt ebenfalls über eine Dauer von 155,52 Billionen Jahre, während denen die gesamte während der Expansionsphase evolutiv erarbeitete Energie aufgearbeitet und zur weiteren Kraft wird, die sich am Ende der Kontraktion derart komprimiert, dass sie übermächtig wird und dadurch ein neuer Urknall und folglich daraus eine neue Schöpfungsform hervorgeht, und zwar eine sogenannte Ur-Schöpfung, der nach ihrem Werdegang viele weitere folgen werden.

Also ergibt sich für die Expansion, die im Urknall ihren Anfang gefunden hat und die nachfolgende Kontraktion, eine Gesamtdauer von 311 Billionen Jahren. Diese Zeit wird als Wachperiode der Schöpfung bezeichnet, der logischerweise eine Schlummerperiode folgt. Wenn sich also die Schöpfung zum 1. Mal in ihren Schlummer legt, geschieht das für dieselbe Dauer wie die der ersten Wachperiode, nämlich für 311 Billionen Jahre, das sind 311×10^{12} Jahre.

Die nächste Wachperiode der Schöpfung dauert dann bereits 7mal so lang, wie die vorangegangene, also $2177,28 \times 10^{12}$ Jahre wobei die darauf folgende Schlummerperiode also ebenfalls $2177,28 \times 10^{12}$ Jahre beträgt. So geht es weiter in insgesamt 7facher Form wobei sich die Dauer der Wach- und Schlummerperioden der Schöpfung stets versiebenfacht.

Diese erste Folge der sieben Wach- und Schlummerperioden, die eine Gesamtdauer von $85\,384\,834,56 \times 10^{12}$ Jahren aufweist, wird als all ur-ur-urzeitliche Erst-Schöpfung, oder eben Einfach-Schöpfung bezeichnet. Nachdem sich die Schöpfung über diesen Zeitraum evolutioniert hat, entwickelt sie sich zur Ur-Schöpfung, die wiederum 7 Wach- und Schlummerperioden durchläuft, wobei sich auch deren Dauer stets versiebenfacht.

Danach wird sie zur Zentral-Schöpfung nach denselben Regeln. Dieser Vorgang wiederholt sich in weiterer Folge eben 10^{49} Mal, bevor die Schöpfung in das Absolute Absolutum eingeht.

Daraus ist klar zu erkennen, dass das Gesetz von Werden und Vergehen, von Ursache und Wirkung, von Urbeginn an gegeben ist. Wir können dieses Phänomen überall in der Natur beobachten, sei es das Erblühen und Vergehen von Pflanzen, der immerwährende Rhythmus von Tag und Nacht, genauso wie der ständige Wechsel zwischen Leben und Tod. Das Werden und Vergehen entspricht zwei verschiedenen Polen, die gegengleich dem Positiven sowie dem Negativen gleichgerichtet sind. Alles Gegenpolige aber erzeugt ein Spannungsverhältnis, wobei

jeder der beiden Pole sie in sich selbst ein Ganzes und also eine Einheit bildet, zusammengeschlossen mit dem anderen Pol aber ebenfalls ein Ganzes bilden und eine Einheit ergeben.

Dieses Spannungsverhältnis zwischen den beiden Gegenpolen im gemeinsamen Einssein ist aber erforderlich für alles sich Ergebende, alle Geschehen, Veränderungen und in weiterer sowie unabänderlicher Folge für die Evolution, denn aus allem Werden und Vergehen entsteht immer wieder Neues und somit Fortschritt und eine unaufhaltsam fortlaufende Weiterentwicklung.

Ein permanentes Streben nach Evolution entspricht also einer schöpferischen vorgegebenen Aufgabe und Pflicht des Menschen. Leider verhindert der auf der Erde vorherrschende Gotteswahn jedoch jeglichen wirklichen bewussteinmässigen Fortschritt, weshalb ein Grossteil der Menschheit einer Stagnation anheimgefallen ist. Allgemein wird die Masse der Menschheit ganz bewusst durch Religionen und Sekten sowie deren stetig proklamierten Gotteswahn, wie auch von Behörden und Regierungen auf dieser Stufe gehalten, teils darum, weil diese selbst nicht eines Besseren belehrt sind, teils aber auch darum, weil dadurch der Mensch in der Masse manipuliert, versklavt und unterdrückt werden kann.

Die Mehrheit der Erdenmenschen macht sich jedoch um diese Belange kaum oder überhaupt keinerlei Gedanken und lebt, so gut es ihr möglich ist, einfach vor sich hin und in den Tag hinein. In der Regel erziehen Eltern ihre Kinder zu einem guten Pflichtbewusstsein, und sie wünschen sich für sie eine gute Ausbildung sowie für später ein erfolgreiches Berufsleben. Natürlich verstehen sie, dass sich die Jugendlichen zwischendurch bei Partys oder mit sonstigen Freizeitbeschäftigungen vergnügen, aber dennoch sind Eltern bestrebt, ihre Kinder zu einem raschen, erfolgreichen Schulabschluss zu motivieren.

Also stellt sich die Frage, warum die Erwachsenen nicht selbst an einem raschen Schulabschluss resp. an einer schnellen, guten Evolution und schliesslich an einem Einswerden mit der Schöpfung interessiert sind? Sie könnten die <Lebensschule> – also ihre fortlaufende Evolution – wesentlich beschleunigen, wenn sie von ihrem Gotteswahn ablassen und ihr Leben nach den ewig gültigen schöpferisch-natürlichen Gesetzen ausrichten und ihr Dasein in Frieden, Harmonie, Liebe und Weisheit führen würden.

Wie jämmerlich ist doch das Horten materieller Güter sowie das primitiv-dumme Ausleben von Machtgelüsten als einzigen Lebensinhalt zu sehen!

Keine, aber auch gar keine dieser mondänen Dinge sind von bleibendem Wert und somit auch der Evolution des Bewusstseins des Menschen nicht zuträglich, weil diese darin beruhen, dass er immer weniger den Sinn des Lebens erkennt und in keiner Weise wirklicher Mensch wird. Man sollte sich stets im klaren sein: Das letzte Hemd hat keine Taschen. Egal wieviel Reichtum, Macht, Grund und Boden sowie sonstige Güter der Mensch während seiner laufenden Inkarnation anhäuft – nichts davon ist von Beständigkeit.


Nur die bewussteinmässige Evolution, das Weiterentwickeln der eigenen Bewusstseinskraft sowie der Erwerb und Auf- und Ausbau von Vernunft, Verstand, Wissen, Weisheit, einer respektablen Persönlichkeit, eines guten Intellektums und eines wertigen Charakters kommen dem Menschen in zukünftigen Leben immer zugute. Alles andere ist reine Zeitverschwendung, wie sie bestenfalls unreifen unerwachsenen erwachsenen Menschen eigen ist. Kinder vertändeln ihre Zeit in der Regel nicht, sondern lernen aus ihren Aktionen und ihren Spielen verschiedenste Dinge und Fertigkeiten, die ihnen später im Erwachsenenleben zugutekommen.

Die Plejaren haben das schon vor sehr, sehr langer Zeit erkannt und ihr Dasein in den Dienst der Evolution und somit der Schöpfung gestellt. Wen wundert es da noch, dass sie nicht mit unreifen, noch sehr niedrig evolutionierten Lebensformen wie den Erdenmenschen in Kontakt treten?

Wir sollten ihnen und Billy dankbar sein, dass sie uns die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> bringen, denn die Mühe und der Aufwand, die sowohl

Billy als auch die Plejaren damit haben, ist sehr viel mehr, als sich die meisten Menschen auch nur annähernd vorstellen können.

Weitere Informationen betreffend der Schöpfung und Schöpfungsenergie findet Ihr in den zahlreichen Büchern und Schriften von Billy und in den Publikationen der FIGU. Abonniert unseren Kanal für weitere interessante Themen und klickt auf die Glocke, wenn Ihr über unsere neuesten Veröffentlichungen informiert werden wollt. Dann also bis unserer nächsten Folge, wenn wir Euch wieder viel Wissenswertes verraten: Was euch die Schule verschweigt.

(falsches Friedenssymbol =  = keltische Todesrunne (nach unten gedrehte „Lebensrunne“)



Das Friedenssymbol



Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber

Größen der Kleber

120x120 mm = CHF 3.–
 250x250 mm = CHF 6.–
 300x300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrüti 1225
 Schmidrüti
 Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
 www.figu.org
 Tel. 052 385 13 10
 Fax 052 385 42 89

Lesson 5 – The Creation

Hi guys! Throughout our past episodes we have reported on the Swiss man 'Billy' Eduard Albert Meier and his contacts with extraterrestrial humans from the Plejaren. Today we want to find out why the Plejaren actually visit us in the first place.

Aside from multi-layered research the Plejaren conduct on Earth, their actual reason for visiting us is to help spread the Teaching of the Creation-energy by Billy Meier, the 'Teaching of the Truth, Teaching of the Creation-energy, Teaching of the Life'.

The Teaching of the Life refers to all aspects of human existence, conscious and complete mental evolution, virtues, the development of personality, character, the proper way to live, but also to interpersonal relations, partnerships and much more. The Teaching of Creation-energy, on the other hand, is focused on all creational-natural laws in every way, as well as on the creational principles, which are recommendations to follow in order to live up to the Laws of Creation.

The Teaching of Creation-energy isn't new by any means, it is in fact as old as Creation itself and has also been taught on Earth throughout the last 10,000 years but mostly only in oral form. The few written records, which existed over centuries and millennia, have been viciously falsified which led to sectarian religions and blood-deeds as well as to legendary mysteries which unfortunately survived to this day.

If we look at the history of terrestrial humans, it's obvious something went terribly wrong throughout the past millennia. How else could it be that out of 10,000 years of Earth history a mere 250 years were actually defined by global peace? That is indeed a very sad state of affairs. We live in a constant state of discord and the major blame for this falls on religions. Keep in mind that various religious writings like the Bible, the Koran, the Tora, thus all so-called 'Holy Books' have never actually been written by their respective heralds and prophets, but often centuries later by any random scribblers. They relied on various legends, fairy-tales and teachings which have been continuously altered and falsified through the course of millennia, they were re-interpreted and intermingled with falsehoods.

Through these 'holy' books of lies, people were forced into a blind obedience, which causes hatred, discord, jealousy, deceit, lies and slander, murder, torture, injustice, manslaughter, death penalty, violence, physical and psychical Gewalt, Ausartung, child abuse, destruction and elimination as well as war and terror, thus causing immense misery and disaster. A so-called 'benevolent god', who is supposed to love his people just so he can plunge them into eternal fires whenever he feels like it, serves as a deplorable example for people to also spread discord and terror of all kinds. The concept of an all-ruling, all-directing God, however, could not be any more irrational, but serves only to enslave the consciousness of the human being and to impede/prevent evolution.

On March 14, 2018 during the 705th contact the Plejaren woman Bermunda, who has studied Earth religions in great detail, has spoken the following words on this subject which couldn't be more to the point:

“For us it is incomprehensible that such a delusion can be indulged in, which is so confused and so far from the truth and reality that even a human being who is severely limited in consciousness must recognise the nonsensical nature of such an irrational belief.

Our incomprehensibility in this respect relates in a special way to the Christian religion, because with its story of lies concerning the 'resurrection from death' it surpasses all conceivable nonsense to such an extent that not only a human being who is severely small-minded in consciousness must recognise the nonsense of such an irrational belief, but even one who is a slave to lunacy and completely devoid of all intellect and rationality.

The fact that undisguised hatred and fantasies of Gewalt also arise from this story of lies, are spread and subliminally influence the lives of believers in Christ and determine their actions and deeds, is an inevitable consequence when their hatred breaks through openly and demands revenge, as for example in disputes/quarrel and war.

This deviant/perverse and overgrown/proliferate faith in Christ corresponds to a very special delusion, of which every human being who believes in Christ must be ashamed, because this faith contradicts everything that is reality and truth, common sense and conscious rationality, and thus the values that every modern and knowing human being on Earth should strive for and represent/advocate.

But this happens because the believers lack intellect and rationality, namely all human beings who are addicted to religion and belief in God, so that they force their offspring to believe and to be alienated from reality and truth at an early age.

Therefore, every religious belief, no matter what kind, is already fundamentally dangerous to young human beings and absolutely unsuitable for their offspring, even at a young age, because their personal development towards independence and perception of reality and truth is maliciously destroyed by their belief.“

So how did the universe and thus creation come about? Let's start with the age. Terrestrial scientists theorize that the universe is about 13.8 billion years old, this assessment, however, has been subject to heavy debates. Rightly so, for their estimate could not be further from the truth.

According to Billy's and Plejaren data, our universe dates back some respectable 46.5 trillion years, that is 46.5 million million years. Our scientists couldn't possibly figure this out, because all material, all galaxies, nebulae etc. renew themselves continuously every 49 billion, that is 49 thousand million years.

The universe has originated from the timelessness of the endless duration of the absolute Nihilo, and through the endless energy of the Nihilo, of the absolute nothing, an energy impulse has been created, by which a tremendously strongly compressed My, a most tiny Myjota came about.

This formed itself over the endless duration of the Nihilo to a tiny energy globule which evolved in the further Nihilo perpetuity to an equally tiny egg-shaped creation particle. This energised in itself up to a most compressed tremendous energy mass which eventually exploded due to its unimaginably high pressure and manifested itself as origin of the 'SEIN-Absolutum' that is the SEIN-creation as the very first big bang of all existence, of all endless-permanent becoming-passing and becoming again. Thereby the origin of the 'SEIN-Absolutum' was created as tiny My-egg, from which the tremendous might of the 'SEIN-Absolutum' evolved, which in the endless non-duration of its all-great-ever-perpetual existence created six more Absolutum-forms – known as the: Sohar-, Super-, Kreations-, Zentral- , Ur- and Absolutes-Absolutum, the last of which proceeded from the very first creation-form ever.

This initially developed as an inconspicuous My, from which a Myjota developed and subsequently a tiny energy globule, which energised in itself, until it became a highly compressed immense energy mass, which finally exploded due to its high pressure in a big bang and became the origin of the very first creation-universe. After that and since then the 'Absolutes-Absolutum' has created and creates in endless succession in the endless duration of the Nihilo incessantly new creations, which manifest themselves by a big bang, contain 7 dimensions as 7 universes and evolve independently over trillions of years to one day return into the 'Absolutes-Absolutum'. There they continue to evolve, to one day - after having attained the highest form of evolution - cross into yet an even higher Absolutum form, into the 'Primal-Absolutum'. This process, which takes so much time humans cannot possibly fathom, continues all the way to the 'SEIN-Absolutum', which thanks to the highly energetic creations uniting into it grows increasingly mighty in energy to exist in ur-endless duration.

The energy of Creation – which proceeded from the 'Absolutes-Absolutum' – corresponds purely to its own creational-energetic nature, which it created from in itself, yet, relates back to an energy impulse of the Nihilo, that is of the absolute nothing. Due to their unknowing human beings erroneously refer to a universe also as creation or universal consciousness wherethrough there are, however, 10^{49} different forms of creation, that keep evolving throughout ever changing, new phases of existence.

With the big bang as the origin of a creation 7 Creation belts or dimensions are formed in the almost egg-shaped creation space, which flow into each other throughout all of space, because the entire Creation-realm encompasses 7 belts. The 4th belt forms the belt of material, which the earthly astronomy-science erroneously and falsely refers to as 'universe' which is in fact just the 4th belt of the entire actual universe. So that what is called visible material universe, in which the coarse material and therefore also gases, dust, celestial bodies and planets etc. are formed, and from which thus meteorites, suns, comets, nebulae and galaxies etc. emerge, whose condensations have created our earth, is only a 7th part of the Creation, that is of the entire Creation-realm. And the formation of all of this in its entirety is a creational-natural energy process, which has absolutely nothing to do with a 'creator-god', but just with creational-energetic-physical and material-physical laws and processes, which are physically and chemically based and can also be explained in this way.

The Creation exists as autonomy in itself and is – if one may be calling it that – according to human understanding, so to speak 'responsible' for the universe, everything existing in it and hence also for all life. It is the most ur-immense/ur-gigantic and largest mass of energy and power, which a human can possibly imagine. The Creation is the BEING and NONBEING of life. It is the most immense mass of creational energy that can possibly exist. It is highest energy in purest form and unmeasurable in its power. Even though the Creation is the relatively absolutely developed human beings know or think they may know, it must relatively absolutely fulfil itself relentlessly and keep evolving. So the Creation creates incessantly new tiny fullness of Creational-energy which as 'particle of creational-energy' individually gives life to every life form, no matter what species.

Now the 'particle of creational-energy' has to fulfil its mission by relentlessly providing life-energy or life-power to the life form it has been 'assigned' to throughout countless rebirths, until this life form has advanced its evolution to such an extent, that it has developed the highest possible energy, it is able to ever attain. If it has reached this highest attainable evolutionary energetic aggregate state – no sooner than after 40 million years – then the 'particle of creational-energy' transforms itself as by a human being self-attained, evolutionised part into the total mass of creation energy. If this has happened after countless lives and many millions of years, then the part of creational-energy unites one day with the Creation itself, that is with the entire creational-energy, and again becomes inseparably one with it, wherethrough the Creation itself relatively absolutely fulfils itself further and becomes more and more enormous.

At the beginning of their existence and their evolution human beings are completely unknowing and 'incapable'. They must first learn to grasp and process all kinds of impulses for studying and building up their intellectum, their intellect and rationality, which emanate from their creational-energy form, in order to absorb and utilise everything that they accomplish through their thought and consciousness evolution.

The energetic power of their animating creation-energy form remains always unchanged, however, throughout many lives human beings learn to use, evaluate and apply this power better and better. In doing so they also gain more knowledge and wisdom and thus evolve consciously.

The more lives humans live and spend learning consciously, the more knowledgeable and wiser they become, for they are more efficiently able to tap and process the energetic impulses of their creational-energy form, which leads to greater knowledge, greater wisdom and to more life power. Only understanding, rationality, their intellect and knowledge as well as wisdom, which

humans acquire through their conscious efforts with regard to the creational-energetic impulses, which they cultivate and exploit, influence their lives, and their consciousness, character and personality. This goes to show: the more materially oriented and devoid of rationality humans live, think and act, the less they have developed their ability to consciously use the power provided by the creational-energy.

A purely material way of thinking, without developing rationality and intellect, means that a human being is still on a primary stage of consciousness development, which still needs a lot of progress.

Just as human beings must keep evolving over countless lives, and better learn to use and wield the energetic strength of their 'particle of creational-energy', the Creation itself, with its seven universes, is subject to the same laws.

We have determined that our universe is 46.5 trillion years old, that is 46.5 million million years, and has therefore been expanding this long. However, the total duration of this expansion process amounts to a considerable 155.52 trillion years before the Creation commences the contraction, that is to say, begins with the fall back at the same speed as the expansion occurred. Hence the Creation does not actually collapse during this contraction process, but the fall back occurs over a duration of 155.52 trillion years, during which all the energy that has been evolutionarily generated during the expansion phase becomes a power which compresses itself at the end of the contraction process in such a way that it becomes overpowered and a subsequent new big bang ensues and a new Creation-form emerges, namely a so-called Primal-Creation which though its course of evolution will followed by many more. So the expansion which has begun with the big bang and its subsequent contraction lasts 311 trillion years. This time is known as the 'awake period of the Creation' which is naturally followed by a 'SLUMBER period'. When the Creation goes to sleep for the 1st time, it does so for the same duration as that of the first waking period, namely for 311 trillion years, that is 311×10^{12} years.

The next awake period of the creation then lasts 7 times as long as the previous one, that is 2177.28×10^{12} years whereas the following slumber period likewise amounts to 2177.28×10^{12} years. It goes on like that in 7-fold form while the duration of the awake and slumber periods of the Creation keeps increasing sevenfold.

This first sequence of the seven awake and slumber periods which amounts to a total duration of $85\,384\,834.56 \times 10^{12}$ is referred to as the Ur ur-all-primal-first creation, or just lowest creation. After the creation has evolved over this period of time, it develops into the primal-creation which again goes through seven awake and slumber periods, whereby also their duration always increases sevenfold.

After that it evolves into the Central-Creation according to the same rules. This process repeats itself in further consequence, 10^{12} times, before the Creation enters the 'Absolutes Absolutum'.

It is therefore quite apparent that the law of becoming and passing, of cause and effect, is given from the very beginning. We can observe this phenomenon everywhere in nature, be it the blossoming and passing away of plants, the perpetual rhythm of day and night as well as the constant change between life and death. The becoming and passing each match two different poles, which refer to the positive as well as to its negative counterpart, respectively. The two opposing poles, however create a circumstance of tension and while each of the two poles forms a full unit on its own, they also form another unit once they are paired with the other pole.

This circumstance of tension between the two opposing poles in the common oneness is essential for all occurrences, all happenings, changes and inevitably for evolution, for all becoming and passing away creates relentlessly something new resulting in progress and an unstoppable ongoing further development.

A permanent striving for evolution is a creation-given task and duty of any human being. Unfortunately, however, the God-delusion belief prevailing on Earth prevents any real evolution of the consciousness, which is why a large part of humankind remains trapped in stagnation.

Generally the masses are deliberately kept by on this level by religions and sects as well as their constantly proclaimed God-delusion belief, but also by authorities and governments, on one hand because they don't know any better themselves, on the other hand also because humans can be easily manipulated, enslaved and suppressed this way.

The majority of the people on Earth doesn't care about these things, remains oblivious and goes about their lives as best as they can. In general, parents raise their children to have a good sense of duty, and they wish for them to have a good education and a successful career later on. Of course, they understand that occasionally young people enjoy themselves at parties or other leisure activities, but nevertheless, parents are eager to motivate their children to graduate from school quickly and successfully.

That begs the question, why then are adults themselves not interested in a swift graduation, that is, in a quick, sound evolution and finally in becoming one with the Creation? They could accelerate the 'school of life' – thus their continuous evolution - substantially if only they would let go of their God-delusion belief and would align their life according to the eternally valid creational-natural laws and would lead their existence in peace, harmony, love and wisdom.

How sad is it to make the hoarding of material goods and the primitive-dumb lust for might and dominion the sole purpose of one's life! None, none of these mundane things whatsoever provide lasting value and are therefore in no way conducive to the evolution of the consciousness of humans, because these are based in the fact that they recognise less and less the meaning of life and fail to become real human. One should always keep in mind: Shrouds have no pockets. No matter how much wealth, might, land and other goods a person accumulates during his or her current incarnation – none of it will endure. Only the evolution of the consciousness, the increased development of one's own power of consciousness as well as the growth and expansion of rationality, intellect, knowledge, wisdom, a respectable personality, a good intellectum and a valuable character, will always benefit a person in future lives. Everything else is a waste of time, as it is at best inherent in immature adult people. Children, as a rule, do not waste their time, but learn from their actions and their games various things and skills that will benefit them later in adult life.

The Plejaren have realised this a very, very long time ago and placed their existence into the service of the evolution and thus the Creation. Does it come as a surprise then that they do not seek contact with immature, still very low-evolved life forms like the Earth human beings?

We should be grateful to them and Billy for bringing us the 'Teaching of the Truth, Teaching of Creation Energy, Teaching of the Life', for the effort and the amount of work that both Billy and the Plejaren put into this is so much more than most people can even begin to imagine.

Find more information on the Creation and creational energy in Billy's many books, writings and FIGU publications. Subscribe to our channel for more interesting topics and hit the bell if you want to know about our latest publications. Well then, see you in our next episode, when we will reveal lots of interesting facts again:

What school won't tell you.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder

schaft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit,

Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinn und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol


The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark /quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen and FIGU Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Verbreitet auch das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol



(Falsches Friedenssymbol =  = Keltische Todesrunen (nach unten gedrehte „Lebensrunen“)



Das Friedenssymbol



Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber
Grössen der Kleber
 120x120 mm = CHF 3.–
 250x250 mm = CHF 6.–
 300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
 Hinterschmidrütli 1225
 Schmidrütli / Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerungs>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

IMPRESSUM

Couvert, senden

FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verla

/// Für CHF/EURO 10.- in einem
/// wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Kleber
/// Grösse 120 x 120 mm = am Auto
/// aufkleben
Grösse. 25 x 25 mm

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN erscheint periodisch; **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;

Beide Bulletins werden auch im Internet veröffentlicht, auf der

FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3

FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org



Dieses Werk ist, wo nicht
anders angegeben,
lizenzziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des

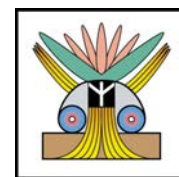
Urhebers ausdrücklich erlaubt. / Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center,

Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz/Switzerland



Einige Rechte vorbehalten.



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy



(Falsches Friedenssymbol =  = Keltische Todesrunen)

(Nach unten gedrehte „Lebensrune“)